

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

**AKTE 188**

**ANFANG**

Königliche Academie der Künste zu Berlin

REGISTRATUR

7

Acta

betreffend

die Freisprechung des Kustars *Meinhold* aus dem Leben  
Meinhold.

von 1825. - 186

Specialia

VIII<sup>te</sup> Abthlg. No 2







2

Zum Studium und zum labundigen Modell  
sind folgende sieben Sigülar ausgewählt.

- 1, Carl August Campz.
- 2, Joh: Christian Cantian
- 3, Christ: Gottfried Büscher.
- 4, Fried: Julius Schoppe.
- 5, Ludwig — Grabow.
- 6, Fried: Willh: Bergius.
- 7, August v. Klöver.

Berlin d. 7<sup>ten</sup> November 1812.

Directorium und Senat der Königl: Academie der Künste.

Trisch:



Das Ministerium beauftragt die Königl. Akademie der Wissenschaften  
auf den Bericht vom 18<sup>ten</sup> d. M. dass das Handbuch der Königl.  
Hochschule der geistigen Wissenschaften, insbesondere der  
Dannebrog für angemessen erachtet ist, so die Anzahl  
von 16 geistigen Individuen, gegen die geistigen Qualitäten  
zu übertragen.

Kopenhagen, den 25<sup>ten</sup> April 1828.

Ministerium der Geistlichen, Unterrichts und Medicinal- Angelegenheiten

Alten

An

der Königl. Akademie der Wissenschaften

4287.



ER

Nach dem Tode des Königlich Preussischen Akademie der Wissenschaften  
vom 1<sup>ten</sup> d. M. ist die Königl. Preuss. der geisteswissenschaftlichen  
Anstalten ausgeschrieben worden, dem Akademie die nachfolgenden  
am 16. d. M. d. J. 1828. Medaillen zur Vertheilung unter die  
Mitglieder, welche keine Zinsen aus dem akademischen Medaillen in  
diesem Zeitraum d. d. Preuss. d. d. Preuss. d. d. Preuss. d. d. Preuss.  
gestaltet haben, gegen die geisteswissenschaftlichen Leistungen zu überreichen,  
welche in der Wissenschaft vorzüglich hervorgehoben werden.

Berlin, den 11<sup>ten</sup> October 1828.

Ministerium der Geisteswissenschaften und Medicinal. Angelegenheiten.

Alte

An

der Königlich Preussischen Akademie der Wissenschaften

Einzelne





Das Ministerium beauftragt die Königl. Akad.  
 emie auf den Antrag vom 14<sup>ten</sup> d. M. zu erwirken,  
 daß der Präsident der Haupt-Casse der wissenschaftlichen  
 Anstalten, Kaufmann Carl Dammann, für die an-  
 geworbenen worden ist, dazustellen für die beauftragten  
 Acad. Mitglieder, welche ihre aufgestellten Vorschläge  
 aus der Akademie in Zürich nach dem oben angegebenen  
 alle erfüllt sind das Modell selbst gestellt haben, und  
 das silberne Kaiser-Medaillon gegen die gewöhnlichen  
 eingetragenen Aufschriften zu überreichen.

Zürich den 30<sup>ten</sup> November 1826.

Ministerium der geistlichen, Schul- und Medicinal-Verwaltung.

Altkanz.

An  
 die Königl. Akademie  
 der Wissenschaften.



[illegible]

Es ist übrigens zur Erinnerung das Schickssal gekommen,  
daß die Medaillen - was nun in der Natur der Sache liegt -  
von der Staatsg. Schatzkammer käuflich zu einem ungemein  
geringen Preise abgegeben werden, als Käufer bei dieser  
Angelegenheit inq: der Prägkammer gesucht wird. Das Schickssal,  
wie ich will, daß die Staatskammer die Schatzkammer zum über-  
nehmen, ob sie anstatt der Medaillen lieber den vollen Preis  
Preis von 20. 25 pfg. pro Stück bezahlen wollen. Die Königl.  
Akademie der Wissenschaften hat also bei dem größten Aufsatze der  
Kasse zu bestehen, wie eine Medaille in natura zu kaufen  
werden, was nun alsdann die Abrechnung der Medaillen mit  
resp. der Geldkammer nachfolgen soll.

Berlin, den 17<sup>ten</sup> Mai 1827.

*Stigmatium* var. *quadrifidum*, ed. *variegatum* et *Stigmatium* *longicaule*.

Alamy

an  
die Königl. Akademie der  
- Künste.



Studium aus dem Leben. 1827. 7

Nach dem am 27. October vorgenommenen  
Frühling, die Zeugen von zwei Proben  
in der Modellierung von einem Adler, wurde  
folgende Officiation, festgesetzt, und  
sollte die Eltern beauftragt sein, am  
nächsten Abend, ihre Plätze zu nehmen.

1. Elter.

1. B. Herwick
2. Daeger
3. Aeffens
4. Holbein
5. Troschel
6. Happe
7. Frick
8. Kraft
9. Baernisch
10. Burggraf
11. Koehler
12. Koller
13. Fielgraf
14. Carl Fichter
15. Elsasser
16. Lunk

2. Elter.

16. Duncker
17. Grothe
18. Heiland
19. Elsholtz
20. Schraetter
21. Knebel
22. Gultward
23. Wrenz
24. Knorke
25. Kramsta
26. Eybel
27. Eil
28. Jenzon
29. Kuchlin

3. Elter.

1. Braunkitt
2. Kist
3. Rischel
4. Fischer 1.
5. Fischer 2.
6. Matthiae
7. Birger & Möller
8. Leguine
9. Reinhardt
10. Grotzer
11. Gramzon
12. Fahn

Nicht anwesend:  
a. Schmidt, Carl Hubner, Edward Steinbock, sowie  
ein Paar Adler aufgedruckt. Kostm. H. Herbig, J. J. J.  
Die Mitglieder der Academie, so die Eltern beauftragt  
sollten, sich zu zeigen, als die Eltern beauftragt  
Man. Wollburg. Beauf. d.

Berlin den 29. October 1827

J. Schadow Director.

Vogel  
Hilfswort  
Koch  
Koch





als Ministerium beauftragt die Königl. Akademie  
der Künste auf den Antrag vom 3<sup>ten</sup> d. Mth. hinsichtlich,  
daß der Rendant der Königl. Kunst der Wissenschaft,  
desen Anstalten, Aufsehung. Rath Dammann seine ange-  
sagten werden ist, für die besagten Kunst. Mitgli.  
der, welche im vorstehenden Commisariat der den Duten,  
nicht im Zirkel noch dem lebenden Modelle aufstellt und  
das Modell selbst gestallt haben; - Aufgabe zillaren  
Fünft. Medaillen = gegen die gewöhnlichen Kunstwerke  
Lageförmigkeiten zu überreichen.

Stettin, den 26<sup>ten</sup> November 1824.

Ministerium der Geistlichen, Unterrichts, und Medizinal Angelegenheiten

Alten

An  
die Königl. Akademie  
der Künste.

N<sup>o</sup> 16.889.



Nachdem am 27. ten October vorgenommene Prüfung, der Haisner von zehn Proben aus dem Metallwerk von einem Oble, wurde folgende Classification, festgestellt, nach welcher die Eleven beauftragt sind, am ersten Oben, ihre Plätze zu nehmen.

erste Klasse

No. 1. Butterweck

|                  |                      |                   |
|------------------|----------------------|-------------------|
| 2. Daeye         | <u>zweite Klasse</u> | Die Metallwerke   |
| 3. Steffens      | No. 16. Dümcker      | No. 1. Bräunliche |
| 4. Kolbein       | 17. Grothe           | 2. Kiof           |
| 5. Froschel      | 18. Heiland          | 3. Pitschel       |
| 6. Huppe         | 19. Elsholz          | 4. Fischer I      |
| 7. Frick         | 20. Schrotter        | 5. Fischer II     |
| 8. Kraft         | 21. Knebel           | 6. Matthiae       |
| 9. Bonisch       | 22. Gotthardt        | 7. Berges         |
| 10. Burggraf     | 23. Nerenz           | 8. Möller         |
| 11. Kochler      | 24. Knorre           |                   |
| 12. Koller       | 25. Kramke           | 2                 |
| 13. Fielgraf     | 26. Cybel            | 9. Leguine        |
| 14. Carl Fülcher | 27. Eil              | 10. Pitschke      |
| 15. Claaffer     | 28. Tenzen           | 11. Reinhardt     |
| 16. Eumcke       | 29. Becklin          | 12. Janssen       |
| Funcke           |                      | 13. Granow        |
|                  |                      | 14. Jahn          |



Von A. Schmidt. Carl Hubner. Edward  
Steinbrück waren keine Personen mehr,  
sind an.

Die Mitglieder der Akademie mit in alten  
Räumen aufnehmen ihre Plätze voran, im Fall  
sie mit Zinsen wollen, unter letztem als: in  
hohen Mauer Schmidt. Maas. Wollburg.  
Beau.

1827.

Salzgrube, sind in der  
Carl Vogel  
H. Kees  
Hauker

Ernst Lippmann, Leipzig, 1814/17 10

Ernst Lippmann, Leipzig, 1814/17 10

Ferd. Frick. Friedrich A. No. 103.

Edward Meyer. Linienmessen No. 3.

Hausen. Dorothea Straße No. 11.

Alexander Draken Montbison Platz No. 11.

Heinr. Elsasser, Altonaer Str. No. 33.

Carl Becklin, Altonaer Str. No. 9.

Ernst Deyer. Altonaer Str. 17. Bei Hildesheim zu Gasse.

Bernhard. Rosendahl. Altonaer Str. No. 45. bei Emden.

Heinrich Hillbrand Altonaer Str. No. 4. bei Emden.

Gottlieb Proetz Altonaer Str. No. 5. bei Emden.

Theodor Petschke Altonaer Str. No. 6.

Adolph Tahn. Altonaer Str. No. 55.

Ernst Koller Altonaer Str. No. 8. bei Emden.

Carl Grambow Altonaer Str. No. 8. bei Emden.

Willh. Kraft Altonaer Str. No. 17. bei Emden.

Ernst Dettmer. Altonaer Str. No. 25.

Janus Eys, Altonaer Str. No. 61.

Carl Marck. Altonaer Str. No. 126.

Altonaer Str. No. 30.

August Gruppe, Altonaer Str. No. 3. bei Emden.

Maas, Altonaer Str. No. 43.

Fried. Drake Altonaer Str. No. 24. bei Emden.

Aug. Fischer. Altonaer Str. No. 3. bei Emden.

Carl Meyer Altonaer Str. No. 66. bei Emden.

Albert Fischer Altonaer Str. No. 20. bei Emden.

Carl Fischer Altonaer Str. No. 31.

1821 1828  
Carl 19 Mei 1828



Wien: Schubert. Manuscripta No. 67. 4 Juni re Tour a des Jan.

mod. M. Carl. Nitzsche Gittelmannstr. No. 5  
Ludwig Held. Medailleur. Lindgasse No. 44.







Montag den 19 Mai. c.  
 Morgens um 7 Uhr  
 beging ich das Studium des  
 lebenden Modells  
 an der Glühbirne Füßer.

Am 7ten u 14ten Mai. um 1 Uhr unternahm  
 ich eine Sitzung bei dem  
 Direktor Schadow  
 Berlin den 26 April 1828.



P. Höger aus hiesigen Artillerie Nr. 66.

J. Grabe aus Remont Lindenstraße Nr. 24

A. Trahn aus Kallin und Mondenstraße Nr. 25  
Simon

C. Wolff aus Neustadt in der Alten Jakobstraße Nr. 56.

Franz Wegner ————— Wilhelm 63

Kuraw Knebel Hainemann Platz Nr. 3.

C. Köller aus Hainemann Platz Nr. 35

Ferdinand Wilhelm Altmann Nr. 14.

19 Mai 1828 —————  
aus dem Leben.







[illegible]

In Uylairfau ist die Jangst. May 18. d. u. 1857. Jangstlichterfau  
 May 18. d. u. 1857. Jangstlichterfau, die Kommunikation  
 sind die May 18. d. u. 1857. Jangstlichterfau, die Kommunikation  
 Jangstlichterfau, die Kommunikation  
 und Jangstlichterfau, die Kommunikation  
 1. Jangstlichterfau, die Kommunikation 40 f.  
 2. " Jangstlichterfau, die Kommunikation 40.  
 3. " Jangstlichterfau, die Kommunikation 40. und  
 4. " Jangstlichterfau, die Kommunikation  
 und Jangstlichterfau, die Kommunikation 20.

jungen Herrn Gräfflingens zu danken. Die Freundschaft  
 werde mir die Freundschaft sehr willkommen sein.

fin.



4' 12" Long  
 3' 14" wide



Herr Director Schöner *unser* *angeordnet*  
 die für den vorerwähnten *Stellen* die *Belohnung* zu  
 gestatten im *Corpus* der *Anatomie* mit *beigefügten* *Bedingungen*  
 Berlin d. 12. November 1828.

Ludw. Wichmann.

Carl Heinrich. Graupow.

Andreas Hausner.

Heinrich George August. Kämmer.

Friedrich Wilhelm. Laval.

Hermann Emil. Fock.

Friedrich Carl Theodor. Pfahne.



Das Ministerium hat auf den Antrag des Königl. Sen.  
Senat des Fürsten vom 11. d. Mts. den Kandidaten des Fürst.  
Fürsten des kaiserlich-königl. Senats, Prof. Dr. Dr. Danne,  
mann, für die kaiserlich-königl. Senats. Mitglieder,  
welche bestimmt ist, die kaiserlich-königl. Senats.  
im Zirkel auf dem kaiserlich-königl. Senats. Senat.  
gestellt sein, die kaiserlich-königl. Senats. Senat.  
gegen die kaiserlich-königl. Senats. Senat. zu steuern.

Leipzig den 20.<sup>te</sup> Juli 1829.

Chinisches von geistlichen, Aetherischen und Martijnen, Stigalenen.  
In Aetherischen und Stigalenen des Chineses.

*Nicolinus*

Stå  
Den Königliche Patrimonial  
Den Kungliga.

10772.

frankly &c.



Die Königl. Akademie der Künste erfüllt auf den Befehl  
vom 6<sup>ten</sup> d. M. mit der anstehenden Offiziers Platz großer  
silberner Preidmedaillen, um solche an die Mitglieder der  
Akad., welche im Sommer, Sommer 1829 von Alt ge-  
stellt haben, zu vertheilen.

Die Offizierungen der Empfänger werden zu seiner  
Zeit anordnet.

Berlin den 19<sup>ten</sup> Januar 1829.

Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal- Angelegenheiten  
zu Befehl des Königs.

König

Die

die Königl. Akademie der Künste

19664.

Seipalbst.





Der Ministerium hat auf den Brief der Königl. Altkanz.  
vom 5<sup>ten</sup> v. Mts. von Randau, Kaufmanns-  
Dannemann, ungarischer, der Königl. Altkanz. der  
Königl. Hofkammer mit großer Sorgf. Vorkenntnis zu  
Vorfahrung gegen Prüfung und Zustimmung.

Laub, den 15<sup>ten</sup> März 1830.

Ministerium der Gelehrten, Unterrichts- und Medizinal- Angelegenheiten.  
Unterrichts- Abtheilung.

*Handwritten signature*

Da

der Königl. Altkanz. der Königl.

frü.





an Königl. Akademie der Künste in München auf den  
Ernst vom 12<sup>ten</sup> v. M., die anstehende Aufsatz gewöhnlich  
Silbernen Preis - W<sup>o</sup>ndwillen für die jüngsten W<sup>o</sup>rtgläden  
des Vortrags, welche in diesem Vorlesungsbuch der Art zu  
sicht haben, beigefügt überreicht.

Erstlich, den 18<sup>ten</sup> 2<sup>ten</sup> November 1830.

W<sup>o</sup>rtgläden der Geistlichen, (Kunstwissenschaften) und W<sup>o</sup>rtgläden, (Angewandte Wissenschaften).

Kunstwissenschaften - Abteilung.

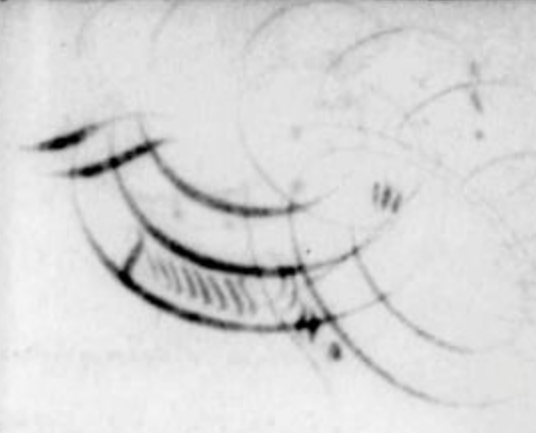
*[Signature]*

An  
die Königl. Akademie der Künste

für.

16857.





Das Ministerium hat auf den Befehl des Königl. Akad.,  
am 28. v. M. den Kausanten, Kaufmannsbrüder Dannemann  
vergeben, der Königl. Akademie das Recht, ein  
silbernes Preis-Medaille zu verleihen an diejenigen  
Damen, Mitglieder, welche während der Winter-Termine  
im Korymbus des Modells gearbeitet haben, gegen Ausstellung  
zusetzender.

Berlin den 9. Mai 1831.

Ministerium der Geistes-, Unterrichts- und Medicinal- Angelegenheiten

Unterrichts- Abtheilung

Nicolaus

Da

der Königl. Akademie der Kunst

No. 6577.

Gied.

VII



Ch

Auf den Befehl vom 29<sup>ten</sup> v. M. wird die Königl. Akademie der Künste beauftragt, daß der Kunst der General. Haupt. Kaufm. Rath Dannemann, angewiesen worden ist, Inschriften für diejenigen Kunst-Weilken, welche während des Commar. Compt. im Altpaale des Reichs gestellt haben, 16 große Silber- und Silbermedaillen, gegen Empfang. Befehlung und Zustimmung

Berlin, den 1<sup>ten</sup> November 1831.

Ministerium der Geistlichen, Unterrichts und Medizinal. Angelegenheiten.

In Auftrage des Ministers

Nicolaus

Ob

der Königl. Akademie der Künste

Sein

VIII

1831.




 Ich bezeug auf die Versammlung vom 11. April  
 d. J. und die Königlich Akademische der Künste einmüthlich,  
 den ersuchten Bericht, wegen Erhaltung des öffentlichen  
 Clubs vom 28. März d. J. gezeigten Vorwurfs  
 vom 30. März für den bei Verkauf von Modell stehen,  
 den Bericht, in Bezug auf die Verwaltung.

Leute vom 10. November 1831.

Königlich Akademische der Geistes-, Natur- und Medicinischen Wissenschaften  
 Akademische - Abtheilung.

*Heinrich*

N. 23 Novbr 1831 Königlich Akademische der Künste

*He*

der Königlich Akademische der

Künste

No. 20, 107.

*Grav.*

p. 39. 53/1



Mit Bezug auf Ihre Anzeige vom 23.<sup>ten</sup> v. M. vor,  
 an die beauftragte, daß das Ministerium dem als  
 Modell benannten Bernhard zur Zurechtstellung des  
 ihm gelieferten Projektes von 30 Stk. bis zum Herbst  
 des künftigen Jahres Fertigstellen will, in der  
 Erwartung, daß dasselbe dann auf mit der Zurecht-  
 stellung nicht zurückbleiben werde.

Berlin, den 6.<sup>ten</sup> Dezember 1851.

Ministerium der Geisteslichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

Im Auftrage des Ministers.

Nistorius

An

den Direktor des Königl. Archivs

des Königs, Herrn Dr. Schadow

Gehehrt.





Der Ministerrat hat befohlen, dass die in dem Gesetz vom 15. d. M.  
 über eine künftige Wertschätzung der Franke in Österreich die König-  
 lichen Akademien der Künste, aufgeführt und anstelle der Befugnis zu setzen,  
 für die Entwicklung der Klassen mit der jungen Generation der Kunst.

Wien, den 28. Februar 1832.

Ministerrat der Künste, Kunst- und Medizin. Chyngalayskai.

Stamm

T. 632. g. e.

Die

den Vizepräsidenten der Künste, Kunst- und Medizin.

Herrn Dr. Schadow.





Das Ministerium beauftragt die Königl. Akademie  
der Künste auf Ihren Antrag vom 10<sup>ten</sup> v. M., daß der Kun-  
st der General. Kunst des Ministerii, Kunstgewerks  
Dannemann seit ungenügend werden ist, daselbst Kunst-  
gute große seltene Freimantillen für diejenigen Kunst-  
Mitglieder, welche während der ausgestellten Miniatur-  
ausstellung im Museum des Modells gesammelt haben, gegen  
Euphorie Beförderung einzuführen.

Berlin, den 2<sup>ten</sup> April 1832.

Ministerium der Geistes-, Unterrichts- und Medicinal. Angelegenheiten.

In Auftrag des Ministers.

Nichtens

An

der Königl. Akademie  
der Künste.

Für

5036

YML





in Königlich Akademien der Dänische wird auf  
Ihren Antrag vom 9.ten d. M. bewilligt, daß der Kun-  
stler der General. Lufft das Ministerium, Resonanz,  
und Dannemann, fünf angewiesen worden ist, der  
selben Verfassung Kunst der großen silbernen Preis,  
medaille für diejenigen Kunst. Mitglieder, welche  
im vorstehenden Sommerfeldzuge in Ostpreußen das  
Verdienst gezeigt haben, gegen Feindesgefahr  
ausgezeichnet.

Ertheilt, den 25.ten October 1832.

Ministerium der Geistlichen, Unterrichts und Medicinal. Angelegenheiten.  
In Aufsehung des Ministers.

Nicolaus

An  
die Königlich Akademien  
der Dänische  
J. J. J.



Die Königl. Akademie der Künste wird auf den Ernst  
vom 31<sup>ten</sup> März d. J. freundlichst bemerkt, daß der Ausdru-  
ck des General-Secretärs des Ministeriums, Kurfürst Carl Dammann, für  
angeordnet worden ist. Der selbe Königliche Minister wird  
großen Gehorsam und die für die jetzigen Partheien  
glieder, welche während der letzten vergangenen Winter-  
zeit in der Akademie der Künste gesammelt sind, den Akademie  
geleitet haben, gegen die jetzige Besetzung einzuführen.

Berlin, den 4<sup>ten</sup> Mai 1833.

Ministerium der Gelehrten, Akademische und Medicinal-Verwaltung.

In Auftrage des Ministers.

Nicolaus

Director Schadow. - 2. Med.  
Prof. Rauch - 2 -  
- Treck - 2 -  
- Hampe - 1 -  
- Sahlberg - 1 -  
- Kretschmar - 1 -  
- Buchhorn - 1 -  
- Nidlich - 1 -  
- Wack - 1 -  
- Begas - 1 -  
- L. Wichman - 1 -

Summa 14. Mitglieder.

Ausführung von Scholler 1. Faser. 1. Faser.

Die Königl. Akademie der Künste.



*Auf einen Antrag des General. Laffa hat Meinste.  
nimmt hat bei der Königl. Akademie der Wissenschaften  
Wissenschaft. Hermann Bernhard den 11. April 1831.  
geliebten Vorposten von 30. bis jetzt noch  
nicht zurückgezogen.*

*Mit Bezug auf die unter dem 5. December 1831. an  
den Herrn Director Schadow erlassene Verfügung, wird  
die Königl. Akademie hiermit aufgefordert, die  
Stellung dieser Summe nunmehr baldigst zu berichten.*

*Erstlich, den 17. Juni 1833.*

*Meinster des Königl. Akademie. Unterzeichnet mit Meinster. (Ausgabenposten.  
Unterzeichnet. (Abrechnung).*

*Nicolaus*

*am 30 Juni:  
ist der H. Minister  
aufgefordert:  
den Bericht der 30. zu machen  
n. d. Schadow. v.*

*Am  
die Königl. Akademie  
der Wissenschaften  
für.*



Auf den Brief des Herrn Director Schadow vom 30<sup>ten</sup>  
 v. M., den Kopsfuß betreffend, welcher dem alt. Modell dienen.  
 der Beuthard im Monate April 1831. zur Lagerung seiner  
 kleinen Wandalt mit Eelfachen ge. gezeigt worden ist, wird der  
 Königl. Akademie der Künste eröffnet, daß das Ministerium  
 dem, Beuthard die Rückzahlung dieses Kopsfußes von 30 Rthl.  
 bei den in diesem Briefe angezeigten Umständen, erlassen will,  
 und demgemäß die Generalbank zur definitiven Veranlagung  
 dieses Vornam angewiesen hat, wozu der, Beuthard in Kennt-  
 niß zu setzen ist.

Dresden, den 8<sup>ten</sup> Juli 1833.

Ministerium der Geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

In Auftrage des Ministers.

Nicolovius

am 30 Juli  
Abend

Der

die Königl. Akademie der Künste

9833.

Frei.



Die Königl. Akademie der Künste wird auf ihren  
 Antrag vom 28. v. M. freundlich benachrichtigt, daß der  
 Resident der General. Posten des Ministeriums, Graf von  
 Mungl. Auf Dannemann angewiesen ist, der Königl.  
 Akademie der Künste folgende Briefe für große  
 silbernen Gedächtnisse für diejenigen Parnass. Mit.  
 glieder, welche in dem verflochtenen Verzeichnisse  
 der Unterwelt nach dem lebenden Modell gezeichnet und  
 der Art gestellt haben, gegen Empfangnahme  
 auszufertigen.

Berlin, den 9. October 1833.

Ministerium der Geistlichen, Unterrichts- und Medicinal Angelegenheiten.

Alten

Alten

der Königl. Akademie  
 der Künste.

für.

17.028

1711



Die Königl. Akademie der Künste wird auf ihren Antrag  
 vom 3ten April d. J. beschl. beauftragt, daß das Kabinet  
 des General Raths des Ministerii Kaufmänn. Caff. Darnemant  
 fante angestrichen worden ist, daselbst 16 Stück der großen sil.  
 henna Feilmaße für diejenigen Rathsmitglieder, welche  
 im verfloßnen Wintersemester im Aktuale des Modells gestell-  
 haben, gegen Empfangbescheinigung zurückzuführen.

Berlin den 28ten Juli 1834.

Ministerium der Geistes-, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

Alten

Die Königl. Akademie der Künste




 In Königlich Akademien der Wissenschaften wird auf Ihren Antrag  
 vom 11<sup>ten</sup> d. Mts. beauftragt, daß der Hauptart der General-  
 Kunst der P. W. Ministerium, Konfession. Ratz Dannemann,  
 seit angestanden ist, der selben, Hingegen Vork. der großen  
 silbernen Freidauerilla für denjenigen Kunst. Mitgliedern,  
 welche im vorstehenden Kommissionsbericht in Akkord d. d. M.,  
 soll gestellt haben, gegen Empfang. Befestigung eingezogen  
 werden.

Berlin, den 21<sup>ten</sup> October 1834.

Ministerium der Geisteswissenschaften, Universitäts- u. Lehrerbildungs- u. Erziehungswesen.

Im Auftrag des Ministers.

Nicolovius

Olu

In Königlich Akademien  
 der Wissenschaften.





Die Königlich Preussische Akademie der Wissenschaften wird durch Herrn. Secretary  
 vom 13<sup>ten</sup> d. Mts. benachrichtigt, dass der Präsident der Akademie,  
 vord. Exzellenz des Ministers, Herr. v. Dammann, sich  
 ausgesprochen ist, dasselbe. Einiges. Nicht der geringste. Die  
 Akademie. Man will für diejenigen. Mitglieder, welche  
 ein vorbestimmtes Aufgabengesetz im Rahmen des Modells  
 gestellt haben, gegen die Gesetze der Wissenschaften nicht zu sein.

Berlin, den 24<sup>ten</sup> April 1835.

Ministerium der Wissenschaften, des Innern und des Handels. Regelmäßig.  
 Die Leitung des Ministers.

Nicolaus

Die Königlich Preussische Akademie der Wissenschaften,  
 Sec.





Das Ministerium beauftragt die Königl. Akademie der Künste auf dem Brief vom 18<sup>ten</sup> v. Mts., daß der Kan-  
zler der General-Kasse des Ministeriums, Kaufmann,  
Karl Pannemann, Einweisung erlassen hat, in folgendem  
Kurzem Stück der großen silbernen Jubiläumsmünze für  
den 25<sup>ten</sup> Jahrestag, Mitgliedern, welche im vorfliegenden Mo-  
ment der Anwesenheit, Abwesenheit nach dem letzten Mo-  
ment der Anwesenheit, gegen die Anwesenheit und  
gegen die Abwesenheit.

Carlin, Jan 23<sup>rd</sup> April 1836.

Minisitarium der Erziehungs, Unterrichts und Medizinal, Kugalegungsaussau.

In Auftrag des Ministers.

*Nicolovius*

find. Wichm. 2.  
 - Nidul. - 2.  
 - Buchmora 2.  
 - Raulb. 1.  
 - Tuck. - 3.  
 - Bähling 1.  
 - Kretschm 1.  
 - Wack. 1.  
 - Hamre 1.

14

On

De Königliche Akademie der Künste  
geführt.



Auf den Antrag vom 4<sup>ten</sup> d. M. wird die Königl. Hof-  
 Academie der Künste ständlich beauftragt, daß das Mi-  
 nisterium der Kunstwissenschaften der General. Kunst, Kunstschule  
 Dannemann, zur Verabfolgung von 12 Stücken von den  
 Meistern der Königl. Hof-Academie, zur Vertheilung unter  
 diejenigen Mitglieder des Instituts, welche in den Monaten  
 Juni, Juli und August d. J. den Unterricht im Altgriechisch  
 erhalten, sende anzuweisen sei.

Berlin den 16<sup>ten</sup> November 1836.

Ministerium der Geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

zu Auftrage des Ministers.

Niederrhein

K. d. Sachver.

- Kirschmar

- Wach

- Begas

- Niedlich

- Hampel

an

der Königl. Hof-Academie der

Künste

Präsident

M



Auf den Auftrag der Königl. Akademie der  
Künste vom 12<sup>ten</sup> d. Mts. wird Siegelbeifügung beauf-  
tragt, daß der Kantar der General, Kasz der Mini-  
sterium, Kaufmännisch Kuhlmann, angemeßen vor,  
den ist, für diejenigen Tausch Mitglieder, welche den  
Kantarrist im Zinsfuß, Malen und Metallieren nach dem  
Labanten Metall maßhaft das dießjährige Tausch-  
maßstab gehalten und das Metall gehalten haben, sich nicht  
große silberne Freiheitsmünzen alten Thumpalt an die Kö-  
nigl. Akademie gegen deren freigelegte Kupfermünzen  
nachfolgen.

Die Königl. Akademie wird zugleich auf den folgendsten  
Ministerium vom 6<sup>ten</sup> September d. J. in Ansehung der  
Münze, monas die nach vorrätigen Exemplare der alten Freiheits-  
münze alt selbst zu bekräften sind, welche von der gestellten Ge-  
neral, Kasz zu dem bestimmten Preise von 306 für jedes ab-  
gelieferte Stück zurückgenommen werden sollen.

Berlin, den 21<sup>ten</sup> October 1837.

Ministerium der Geistlichen. Kantarrist und Kantarrist. Angalagenfaktum.

Zu Auftrag der Minister.

Niedermus

Am

der Königl. Akademie

der Künste

1838.

insgesamt.

VII



p. 38-39 - 44  
8

Sei Sie in Briefe der Königl. Academie der Kün.  
 zu vom 24. d. M. angesehener Ansehung, hat das Ministerium  
 seine General. Exakte angesehener, dem Maler Johann Wolff für  
 seine Anwesenheit und von der Königl. Academie zu bezeugen.  
 neuerer Wirklichkeit bei dem Zusehen und Malen in Altp.  
 in der Allerselbstgesehener Anwesenheit von Joseph 95. d. M.  
 vom 1. Februar d. J. an, gegen Erwählung zu setzen. Das Mini.  
 strium überläßt der Königl. Academie, für den Wolff von  
 der erfolgten Anwesenheit in Kenntnis zu setzen.

Berlin den 5. April 1838.

Ministerium der Geistesl., Naturwiss. und Medicinal. Angelegenheiten.  
 In Auftrag des Ministers.

Nicolaus

An  
 die Königl. Academie der Kün.

Für.





In Königl. Akademie der Künste wird auf Herrn An-  
trag vom 16. v. M. einstimmig beschließen, daß der Kantant  
der General. Cassa des Ministerii, Kaufmännischer Kuchmann  
eingewiesen werden ist, für die zu dem Mitgliede des Sa. Sa.  
nach, welche im vorstehenden Wintersemester den Unterricht  
im Zeichnen, Malen und Modellieren nach dem lateinischen Modell  
geleitet und den Act gehalten haben, desgleichen Exemplare der  
großen silbernen Freimaurer-Altäre des Königs von der  
Königl. Akademie gegen einen Empfangsbescheinigung  
zu verabfolgen.

Berlin den 6. April 1838.

Ministerium der Geisteswissenschaften, Unterricht und Medizinal. Angelegenheiten.

In Auftrag des Ministers.

P. v. L. v. L.

Herrn Just. Wichmann. 2 Nitz  
- Buchhorn 2 -  
- Rauch. - 2 -  
- Tisch. - 2 -  
- Dackling. - 2 -  
- Kretschmar 2  
- Wach. - 2  
- Begas - 2  
16 Nitz

An

abgegeben

In Königl. Akademie der  
Künste



Die Königl. Akademie der Künste wird auf ihren  
 Antrag vom 15<sup>ten</sup> d. Mts. benachrichtigt, dass der Präsident  
 der General, Kaiser des Ministeriums, Prof. Dr. Kell  
 Kuhlmann angenommen worden ist, für diejenigen Mit-  
 glieder des Instituts, welche der Akademie in Zinsen,  
 Modellieren und Malen meistens abgelaufenen Tennen,  
 Tennen der geleitet und der Akte gestellt haben, Tenzel  
 Exemplare der großen silbernen Medaille alten Tenzel  
 gegen deren Tenzelbescheinigung an die Königl. Akademie,  
 um zu verurteilen.

Berlin, den 28<sup>ten</sup> August 1838.

Ministerium der Gelehrten, Künste und Medizin. Angelegenheiten.

In Auftrag des Ministers.

Nicolovius

Am

die Königl. Akademie

der Künste

fürsorge.







Auf den Antrag der Königl. Akademie der  
 Künste vom 20. Jun. 1839 hat das Ministerium, den  
 Rendanten der General. Kasse, Kaufmann. Rath  
 Kuhlmann, ferner anzuweisen, den zur großen Sil.  
 bew. an Marinilla alten Gefäßes Kupfer Exemplare  
 für diejenigen Mitglieder der Kunst der Akademie  
 der Künste, welche bei dem Studium junger Künstler  
 nach dem lebenden Modell wahren in die jährigen  
 Commensamale der Akk. gestellt und den Akk.  
 rüst geleitet haben, an die Akademie gegen Empfangs-  
 bescheinigung zu verabfolgen.

Berlin, den 2ten September 1839

Ministerium der Künste, Naturforsch. und Medicinal-Angelegenheiten.

Levinson

Königl. Akademie der Künste

Graf v. S.

15,357

VIII



Die königliche Akademie der Künste wird auf den Bescheid  
und Auftrag vom 25<sup>ten</sup> v. Mts. beauftragt, daß der Mi-  
nisterium der Kunstentw. der General. Kunst, Kunstsch.  
Kass. Kuhlmann, anzuweisen sei, für diejenigen Thats.  
mitglieder, welche bei dem Zirkeln und Modellieren nach dem  
bekannten Modell während des letztbeendigten Winterhalbjahrs  
den Ort gehalten und den Unterricht gehalten haben, 16. Exem-  
plare der großen silbernen Medaille als Anerkennung von der  
königlichen Akademie gegen Empfangsbekundung zu verab-  
folgen.

Berlin, den 18<sup>ten</sup> Mai 1840.

Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

*Lebendiger*

Prof. Begas. 2.  
- Wichmann. 2.  
- Herbig. 2.  
- Buchhorn. 2.  
- Rauch. 2.  
- Feick. 2.  
- Zehnig. 2.  
- Kretschmer. 1.  
- Wack. 1.  

---

16

Oder

in königliche Akademie  
der Künste

*Lebendiger.*

No. 6665.

*184*

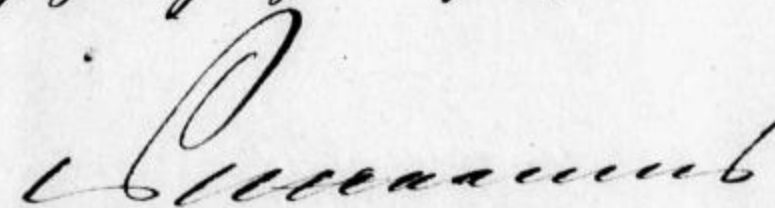


Mas. 29 Mai

Die Hofseckgaben anwiesend der Polizei. Ferner  
 seinen auf der gütlichen Einsicht vom Hofe  
 i. M., von Herrn Isaac Acher und Strzelner mit  
 dessen Tochter Friederike betreffend ganz abzugeben,  
 daß, da die vom Königl. Minister des Inn.  
 und der Polizei vorgeschriebene Erklärung  
 über die Befreiung der Erbfolgesteuer vom 4.  
 Acher mit seiner Tochter nicht darin abgegeben  
 worden ist, die Erbfolgesteuer derselben fest anzuordnen,  
 und zu zahlen müssen.

Berlin den 22ten Mai 1840.

Königl. Polizei. Protokoll.



Oder

von Direktor der Königl.

Montanien und Künsten, Ritter 44.

Herrn Dr. Schadow

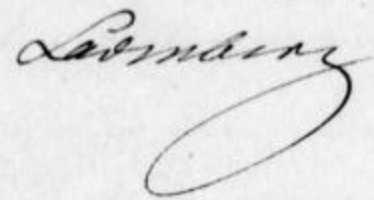
Hochachtungsvoll




 Auf Ihre Anweisung der Königlich Sächsischen Academie der Wissen-  
 schaften S. S. M. will ich das Ministerium zu dem vorerwähnten,  
 genannten Studium in Absicht der vorerwähnten Medall.  
 Kosten bewilligen und fernerhin zuvörderst genehmigen,  
 dass dieses Studium künftig, ohne unnötige Aufwände,  
 bis zum August, Maximum fortgesetzt werden kann.

Leipzig, den 16. Juli, 1840.

Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal- Angelegenheiten.



Obw

der Königlich Sächsischen Academie der Wissenschaften,

12,960.

Jahr.





Freitag 17. Apr. in d. Antenne  
den 19. April. H.

Der Jude Levin Grossmann aus Miletan hat  
zum Beweis dastan, daß er ein fruchtbarer siesiger Auf-  
wuchs als Farmer in vielfachen Pflanzungsmitteln besitzt,  
die von seiner Hofwirtschaft abgeben werden 21. August 1871.  
ausgestellte Karte eingereicht, jedoch in dem in der  
Karte dastan d. Miletan seinen Standort bei den  
siesigen Pflanzungen finden werden.

Wenn nun die Königl. Ministerium der Finanzen  
der Polizei in diesem Falle eingegriffen hat, daß der  
gleiche Individuum nur durch die Erlaubnis zur Fort-  
setzung seiner siesigen Aufwuchs abgeben werden soll,  
dann die Königl. Administration der Pflanzungen für  
Klärung der über abgeben werden, ob und unter welcher Zeit  
sie, sei es eine oder mehrere Tausend oder eine halbe Tausend der  
Pflanzungen dastan die Pflanzungen seiner wollen, welche  
ihnen die entsprechenden Kosten abgeben und sie die  
Notwendigkeit, - wie häufig gegeben, - Altes zu geben,  
übergeben, eine solche Erklärung über die Pflanzungen  
dastan Karte nicht ausstellt: so muß der Hofwirtschaft  
abgeben als ganz abgeben die Pflanzungen abgeben, dann,  
solche die Polizei Individuum für den Grossmann  
zufällig pflanzung nicht sein zu wollen, weil

sonst



20 мая 1917

I9512  
401.

Berlin, den 15<sup>ten</sup> <sup>Febr</sup> Septemb<sup>r</sup> 1840.

Einsteuerrückstellungen, Verbindlichk. und Modalitäten = Angabegangsdaten

Unterwiesens-Abteilung.

22. May = 66 ~~and 66~~

zu Künigslau/Kladanin der Tinsler

fix.

VIII



Auf der Ausfertigung des Königlich Preussischen  
 Staatsraths am 21<sup>ten</sup> d. M. hat das Ministerium des  
 Inneren seiner Gnade, Herr, Regierungsrath  
 Kuhlmann, ausgesprochen, 16. Einigkeit der grossen  
 silbernen Medaille zum Rang der für die Militär-  
 der der Tugend, welche in letzter Vorkommnisse  
 bei dem Dienste auf dem letzten Markt der Act  
 gestaltet und der Verbannung gelaufen, zu diesem  
 gassen dann Empfangsbestätigungsmittel zu lassen.  
 Berlin, den 8<sup>ten</sup> Juni 1841.

Ministerium des Königlich Preussischen, Unterrichts, und Medicinal, Aufseheramt.

Hof. Ketschmar 2 Franzl.  
 Hof. Buchhorn 2 Franzl.  
 - Rauch - 2 -  
 - Tiedt - 2 -  
 - Dählmg - 2 -  
 - Wach - 2 -  
 - Begas - 2 -  
 - Wichmann 1 -  
 - Herbig - 1 -  
 16. März.

Leberecht

Auf  
 des Königlich Preussischen  
 Staatsraths,



Auf den Antrag der Königl. Akademie der  
Künste vom 28<sup>ten</sup> v. M. ist das Ministerium  
den Rendanten seiner Generalkasse, Kaufmännig,  
Kuhlmann, angewiesen, 22 Exemplare der  
großen silbernen Medaille aller Könige für  
die Mitglieder der Kunst, welche in die jetzigen  
Jahre für den Medallion ausgeben haben,  
den Medallion der Akademie mit den Medallion  
nicht gutachten haben, von diesem gegen Empfang  
Anweisung vorabsetzen zu lassen.

Berlin, den 7<sup>ten</sup> September 1841.

Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

Lombard

Vord. Herbig für 4 N. = 12 St.

|               |    |     |
|---------------|----|-----|
| - Wichmann.   | 2. | 6.  |
| - Buchhorn.   | 2. | 6.  |
| - Rauch.      | 4. | 12. |
| - Tiedt.      | 4. | 12. |
| - Kretschmar. | 2. | 6.  |
| - Begas.      | 2. | 6.  |
| - Döhling.    | 2. | 6.  |

plus — 22 Med. 66 St.

Da

der Königl. Akademie der Künste

für

N. 14.257.

VIII



p 254

Auf den Befehl der Königl. Academie  
der Künste vom 6ten d. Mts. wird Sie folches be-  
kannet, daß die in Antrag gebrachte Gesells-  
chaft, bestehend aus den Professoren Johann Wolff,  
Johann Wolfgang Dreyer, gen. gen. gen. gen.,  
für jetzt nicht annehmen kann. Indes ist das  
Ministerium der K. Wolff für seine Bemühun-  
gen bei der Academie in Achtung zu sein  
Bemerkung von 100 Rthl. zugabillig, welche  
für die General-Laffe der Ministerium ge-  
gen Gültung zu stellen wird. Die Königl. Acad.  
min wird bewilligt, dass Wolff auf seine  
Einschätzung, für die in Aussicht zu stellen  
gen. das Institut vom 24ten d. Mts. für den ge-  
bührenden.

London, June 28<sup>th</sup> Octobar 1844.

*Limnodynastes dorsalis* (Müller), *Phyllorhynchus* 3 *Mar. Biji* (Müller). *Reynoldsia* (Müller)

Lamar

Ch.

an Königl. Academie der Künste





49.

Auf den Brief und Antwort der Königlich-  
 Preussischen Königin vom 2ten 3. MR. hat die Mi-  
 nisterei der Aussenw. seine General. Caffi, Kauf-  
 mann. Carl Kuhlmann, angesehener Postzettel Ge-  
 schenke der grossen silbernen Medaille alten Stempel für  
 die Mitglieder der Kunst, welche im verflochtenen Winter  
 Feuers bei dem Theater auf den lebenden Modell der  
 St. gestalt, und die Antwort gahet folgendes von der  
 hohen hohen hohen Empfehlung nachfolgend zu  
 lassen.

London, June 25<sup>th</sup> April 1842

Prüfungsamt der y nstlichen, K. u. K. Medicinal. Chyalo-gynastien!

Lamar

|              |    |
|--------------|----|
| Thos. Rauch  | 11 |
| — Tietz      | 11 |
| — Wichmann   | 11 |
| — Dahling    | 11 |
| — Kretschmar | 11 |
| — Wach.      | 11 |
| — Herbig     | 11 |
| Begas.       | 1  |
| Bruckhorn    | 1  |

Al

Im Königl. Museum  
der Künste.

N<sup>o</sup> 665.

Liar

IV



136

Es ist dem Antrag der Königl. Akademie der  
Künste vom 1<sup>ten</sup> d. Mts. zufolge dem Kanzler der  
General. Dtsch. maines Ministeriums, Kaufm. &  
Kauf. Kuhlmann, augenscheinlich, 24 Exemplare  
der großen silbernen Medaille allen Geprägten  
für die Mitglieder des Instituts, welche im abgelaufenen  
Sommer. Dtsch. Dtsch. dem Institut nach  
dem bekannten Modell der Art gestaltet und dem  
Kaufmann geliefert haben, an denselben gegen deren  
Eingangsbescheinigung verabfolgen zu lassen.

Berlin, den 16 November 1842.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal. Angelegenheiten.

*Erlauben*

Prof. Dr. Dahlm. 4. Med. &  
Kretschmar 4. — X  
Wach. — 4. — X  
Wichmann 2. — X  
Herbig. 4. — X  
Büchhorn 2. — X  
Rauk — 2. — X  
Tieck. — 2. — X  
Summa — 24. Medallien

An  
Die Königl. Akademie der Künste  
für

N<sup>o</sup> 12886

VII





Der Lehrer bei der Königl. Akademie  
der Künste, Professor Wolff hat sich mit der Bitte an  
mich verbunden, sein Gesellschafteramt zu annehmen,  
oder ihm eine außerordentliche Beihilfe  
zu leisten zu kommen.

Ein Gesellschafteramt kann dem Wolff bei dem  
gegenwärtigen Zustand der Kunst nicht zugewiesen  
werden. Es gibt mir daher für jetzt darauf be-  
schränken müssen, demselben eine außer-  
ordentliche Pension von Einhundert Thal-  
ern zu bewilligen, in der General-Casse mei-  
ner Ministerien zu setzen zu lassen  
anzunehmen.

Die Königl. Akademie der Künste wird beauf-  
tragt, den Professor Wolff seinen in Pension  
zu setzen.

Paris, den 6ten Februar 1843.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

*Richer*

an

an Königl. Akademie

der Künste

*Stinckler*



Auf den Antrag der Königl. Academie der Künste  
 vom 13. v. M. wurde diefolgende Bescheidungs-  
 richt, daß das Ministerium der öffentlichen  
 Instruction, Kupfer, Kaufmännische Kuchmann, von,  
 yamischen fort, 14. Gange, von yamischen  
 Montaille veltan Rangals für die Mitglieder der  
 Tante, welche in mehreren Wirtshäusern bei der  
 Akademie auf der letzten Montaille der Art gehalten  
 mit der Akademie verbunden sein, in diefolgende  
 Tante Kupferungs-Bescheidungsricht zu lassen.  
 Landlei, den 1. Juni 1843.

*Rhipidura* im. *gryllifera*, *Stenantiops*, *W. M. J. J. J.*, *Acryalynus* *fr. J. J.*

Lanham

Oke  
 i sin Känsliga Acknowledg  
 i sin Känsliga,  
 Jämförelse.

877.

YDL



 Auf den Entwurf des Königlichten Akad.  
mie des Künste vom 6<sup>ten</sup> J. 1766. habe ich den Haudanten  
des General: Cassa meines Ministeriums, Aufsehung.  
Herr Kuhlmann, angewiesen, 24 Exemplaren des gro-  
ßen silbernen Medaille alten Aufsehens für die Mit-  
glieder des Instituts, welche in dießjähriger Commemoration  
bei dem Jubiläum unsern lebenden Medall den Ort ge-  
stellt und den Entwurf geliefert haben, an die Königl.  
Akademie gehen davon Kupferungsbestimmung anzuordnen  
zu lassen.

Enolin den 24<sup>ten</sup> September 1843.

In Absicht des geistlichen, bürgerl. und Medicinal: Obergewaltens.  
In Absicht des in Oesterreichs Thron Erbfolge.

Schmieding

an  
die Königl. Akademie der Künste

C 17045.

*Chingis Khan.*

211



H. I.  
1844

an Lafrar bei der Akademie der Kün-  
ste, Professor Johann Wolff solte ihm für das  
bestehende Jahr eine Commemoration von  
= Aesthetisch Afalaw = bewilligt, und die General-  
Kassendirektion des Ministeriums zu dessen Zahlung  
angewiesen sein.

Indem die Königlich Akademie der Künste  
hierzu in Kenntniß setzen, verordnen wir dieselbe  
zugleich, demselben von r. Wolff mit seiner Vorstel-  
lung vom 9ten d. Mts. zu befehlen.

Berlin, den 22ten December 1843.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten

*Lehmann*

An,

der Königlich Akademie der Künste

Nr. 29,860.

Lehrer.

*IV*



Auf den Antrag der Königl. Academie der Künste vom  
 19<sup>ten</sup> m. März. habe ich den Kaufmann Kaufmann  
 Kautz, zu Erfolge für diejenigen Mitglieder der Academie, für  
 Danks, welche in abgelaufenen Winter. Tuneser bei dem Studium  
 auf dem lebenden Modell im Saal gespielt haben, folgende Prämie  
 plaza der großen silbernen Medaille einen Platz gegen  
 pfundig zu verabschieden, wenn ich die Königl. Academie für  
 mich in Kenntnis setze.

Berlin, den 10<sup>ten</sup> Juni 1844.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal- Angelegenheiten.

Gültern

Forst. Rauch. 2.

— Buchhorn 2.

— Tück 2

— Dählwig 2.

— Wichmann. 1

— Begas. — 1

— Kochschmar. 2

— Wack — 2.

— Herbig. — 2

16. August.

abgemacht. H

An  
 die Königl. Academie  
 der Künste

Ans.



*J. H. Hill*

p. 166.

S. O. Cistalt Vorlegung vom 21<sup>ten</sup> October 1837.  
ist bestimmt worden, daß die noch vorräthigen Exemplare  
der großen Silbermünze Kreis. Medaille alten Kantschels,  
welche von Kaiserin Maria der Kaiserlichen Akademie der Kün-  
ste für das Aeltesten abfällt wird, ausser dem Kantschel  
zu weiterer Ausprägung unbrauchbar geworden, als Sol-  
che dienen sollten, welche von der General-Lage mei-  
nes Ministeriums zu dem festgesetzten Preise von 3. 1/2 für  
jedes abzuliefernde Stück würden zurückgenommen wer-  
den. Nach Abzuge der General-Lage ist indess Silber-  
stuck, statt der Medaille, der ungarischen Goldpreis er-  
halten worden, und seit der Lage abgesetzt, was für-  
war mit den noch vorräthigen 23 Exemplaren geschehen  
sollte. Es war demnach die Kaiserliche Akademie der Kün-  
ste, die zu untersuchen, ob und wann dieselbe solchen Ge-  
brauch dieselbe noch ferner von diesen Medaillen  
machen kann.

Berlin, Jan 12<sup>ten</sup> Juli 1844.

der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

*Graham*

Am

in Königl. Bibliothek der Künste.

No. 14696.

Liar.

✓





Es ist nicht wohl einzusehen, wie die Königl.  
liche Akademie in Paris Bescheid vom 27ten v. Mds. in Betreff  
der noch vorrätigen Exemplare der großen sellenman Hand.  
Maquille allen Mitgliedern anzuweisen konnte, daß Ihr der Ver.  
pandanten von Exemplaren dieser Maquille. geringe ein.  
bekannt gehalten sei, da dasselbe bey (wie sich aus  
in der Besichtigung vom 12ten v. Mds. bemerkt wurde) schon  
die Besichtigung vom 21ten Oktober 1837. nicht mehr mit.  
geschick ist, daß eine, wenn nicht geringe Anzahl von Ex.  
emplaren der genannten Maquille, die indessen die Zeit.  
schon für die Abstellung dieser Sache, vorrätig sei, und da  
die Königl. Akademie selbst fast gar nicht, und noch zuletzt  
in der vom 19ten April v. J. mit der Karabolschierung  
solcher Maquillen für die Besichtigung Mitglieder der Par.  
schon, welche der Akte geschick, anzuweisen sei. Aber so ist  
die Königl. Akademie im Zweifel, wenn dieselbe  
die Besichtigung eingestrichelt, die Anwendung der Akte.  
haben von Teilord an die Mitglieder der Par., welche  
von Akte geschick, in eine Besichtigung von drei Jahren  
sei nicht mit Ansehen der Königl. Akademie, sondern  
von dem Ministerium angeordnet worden, da von ni.  
mer solchen Anordnung abhängt wie die Akte anzu.  
sein ist, vielmehr der Königl. Akademie durch die An.  
sichtigung vom 21ten Oktober 1837. (wie sich ebenfalls in

14 August 44.

ME



der Ausfertigung vom 12ten u. M. bemerkt ist: Die Fest-  
setzung gemaß war, daß die General-Deputation der Minister  
die Angelegenheit sei, bei abweichender Ansicht, der in Rede  
stehenden Forderung für das angeführte Exemplar der Festsetzung  
den Staat von 3000 zu gestatten. Wenn demnach die königliche Akade-  
mie von dieser Forderung in einem solchen Grade Gebrauch  
gemacht hat, daß nach der Ansicht der General-Deputation, falls  
nach jener Forderung nicht die betragsmäßige Barauszahlung in  
Einführung genommen ist, so fast gar nicht mehr, daß die Forderung  
nicht mehr gemacht. Demnach ist demnach die königliche  
Akademie nicht vollständig ausgeführt. Der Antrag der könig-  
lichen Akademie, eine Forderung wieder zurückzuführen, in  
dem selbständigen Besitz derselben ist bis jetzt beibehalten, wor-  
auf nicht erforderlich. Demnach die angewiesenen Ansprüche nicht  
noch zurückzuführen, ist demnach die Ministerium nicht ausgeführt.  
Daß die königliche Akademie bei der bisherigen Formalität verbleibe  
indem die vorzunehmenden Forderungen auf die Vollführung von Exem-  
plaren der betragsmäßigen Forderung auszuweisen, wobei es dem Einzelnen nicht  
für überlassen sein soll, ob er den Forderungen bei der General-Deputation  
früher gegen die gesamte Summe von 3000 mitzufallen, oder erst daselbst  
erstlich die Barauszahlung in Einführung nehmen will. Die General-Deputation  
Ministerium ist demnach mit der erforderlichen Anweisung versehen worden.

Berlin, den 14ten August 1844.

Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

An,  
die königliche Akademie  
der Wissenschaften

in 1866. Berlin.

Lombard

Der Antrag der königlichen  
Akademie der Wissenschaften vom 10ten d. M. ist,  
daß die Renditen der General-Deputation  
und Ministerium, Kaufmännische Kuchmann  
angekauft, in dieselbe für die Mitglieder  
der Akademie, welche in der jährigen Vor-  
anschlag bei dem Kaiser nach dem  
bisherigen Modell der Akademie, und der  
Unterschied geteilt haben, 16 Exemplare der  
großen selbständigen Medaille (alten Stempels)  
gegen Einführung. Einführung wurde folgen  
zu lassen.

Berlin den 27. October 1844.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

Wilm

Ob

die königliche Akademie der Wissenschaften  
25350. Jena.

III



Der königlichen Akademie der Künste  
 eröffnet ist auf der Versammlung vom 16. m. M. zur  
 weiteren Anbahnung von den Vorständen  
 Johann Wolff, daß es die General-Deputation meines  
 Ministerii beauftragt habe, dem p. Wolff für  
 seine Thätigkeit in der Lebenskurse im Laufe  
 der vorigen Jahre eine außerordentliche An-  
 merkung von 100 r. gegen Quittung zu  
 zahlen.

Angen der Ausgabe der königlichen Ak.  
 wurde dem Künste dem p. Wolff statt seiner  
 bisherigen Einkommen von 95 r. jährlich, ein  
 fester Gehalt von 200 r. jährlich zu bewilligen,  
 muß ich mir die Verpflichtungen nach vorbehalten.

Berlin den 5. Februar 1845.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten

*G. Hermann*

*Oru*

der königlichen Akademie der

Künste

Generalsek.



Auf den Geheiß und Befehl des königlichen Akade-  
 mie der Künste vom 21<sup>ten</sup> m. M. 1845. wird Diefelbe beauf-  
 tragt, daß das Ministerium den Rendanten seiner Gen-  
 er. Kasse, Rechnung. Rath Kuchtmann, ungarischen  
 Rath, für diejenigen Mitglieder des Akade, welche in den  
 Monaten Januar, Februar und März d. J. bei  
 dem Studium nach dem lebenden Model des Bild gestellt  
 und den Naturstudien geleitet haben, 11 Exemplare der  
 großen silbernen Medaille, deren Abzugel von der Kön-  
 ige Akademie gegen Inanspruchnahme-  
 nachfolgend zu lassen.

Wien, den 10<sup>ten</sup> Juni 1845.

Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal: (ungarisch).

Landerer

Der  
 der königliche Akademie der Künste

Landerer

VIII



Das Königl. Akademie der Künste eröffnet ist aus dem  
 Brief vom 20<sup>ten</sup> v. M., die die jährigen Briefwechselungen  
 des Hofrathes Johann Wolff betreffend, daß die Hofräthe  
 auf gegenseitig, nach nicht von der Zeit sind, um wegen der  
 fixierten Anstellung der p. Wolff mit einem aufzunehmenden  
 Hofrat einen definitiven Beschluß zu fassen. Inzwischen haben  
 auf demselben Jahress, nach dem Antrage der Königl. Akademie,  
 um der Künste die jährige regelmäßige Anstellung  
 im Hofrat eine außerordentliche Kommunikation von 15000.  
 die ist der General. Raths meines Ministeriums gegen die  
 Anstalt zu stellen wird, beizuliegen. Ich überlasse es der Königl.  
 Akademie der Künste, der p. Wolff persönlich in Kenntnis  
 zu setzen.

Berlin, den 9<sup>ten</sup> October 1845.

Der Minister des geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-(Angelegenheiten).

Erlaube

Ober

der Königl. Akademie der Künste

Frei.



Ein hochloblicher Herr der Königlichsten Alta-  
 rarisches Hofkapellmeister, in Würdigen  
 und dem Labenden Medalla, welche er für  
 das Verdienst seiner Tugenden würdevoll  
 und die große Kunst der Kunst, fortzusetzen zu lassen,  
 und außerdem, ist die Würdigen für das  
 Gewalt, um einen Monat vorübergehend worden.

In der Wichtigkeit der Naturwissenschaften von dem  
 Spielmann der Akademie, immer mehr als  
 unentbehrlich anerkannt wird, und der hochlobliche  
 Herr, der großen Folgen wegen, mit der  
 Wichtigkeit der Wissenschaften ganz zusammen-  
 hängt, so ist es auch der Billigkeit angemessen,  
 daß der Herr selbst dahin wirkt, daß die  
 eine Verdienst aufzuheben soll, auf-  
 gehoben werden soll. Der  
 hochlobliche Herr weiß wie Längst ein  
 die Mühseligkeit manniach wird,



und wie es möglich ist mich beiseite zu setzen,  
 wiederholende Auktionen ebenfalls zu beliden,  
 in dieser mich sehr verpflichtend, bei diesem  
 hochloblichen Dank dinstaglich, dinstagabend  
 daß dieser alles gütig sein möge, bei  
 diesem hohen Ministerio so oft mein  
 vieljähriger Herr, als meine äußere  
 Verpflichtung früher zu haben, und mich  
 einen angenehmen Gast zu erwirken  
 zu größter Verehrung

Sein hochlobliches Dank

Berlin 25. Okt. 1845

ganz verehrter Herr  
 Joh. Wolff Preussischer

Ich bin der Ehre der Königl. Akademie der  
 Künste vom 14ten d. Mos. für den Ministerium der  
 Prunkanten seiner General. Dinst., Aufseher  
 Kuchmann, auszusuchen, für diejenige Mitgli.  
 der der Kunst, welche im dinstägigen Prunkanten,  
 Prunkanten bei der Akademie nach dem lebenden Mo.  
 soll der Ort gestellt und der Kunstwerk geleitet  
 haben, 24 Künstler der großen silbernen Mo.  
 willu alten Künstler an die Königl. Akademie  
 gegen einen Künstlerbesprechung es werbefol.  
 zu der Kunst.

Berlin, den 29ten Oktober 1845.

Ministerium der Künste und Mineralien, Original, Original, Original.

Lebenslang

|               |                      |
|---------------|----------------------|
| Karl Herbig.  | Jahre 4 Mos. = 48 p. |
| — Wichmann    |                      |
| — Dahlmeyer   |                      |
| — Kretschmar  |                      |
| Karl Buchhorn | Jahre 2 Mos. = 24 p. |
| — Tietze      |                      |
| — Rauch       |                      |
| — Wachs       |                      |
|               | 72 p.                |

Ok  
 der Königl. Akademie der Künste  
 Nr. 26374.  
 für.



Auf den Antrag des Königl. Ordens des  
 Fürsten vom 6ten d. M., wird hiermit beauftragt,  
 dass der Ministerium des Handels seinen Of-  
 ficial: Raths, Kaufmanns Rath Kuhlmann, ange-  
 wiesen sei, für diejenigen Mitglieder des O.  
 nach, welche im künftigen Wintersemester  
 bei dem Studium der Naturwissenschaften  
 des gesellen und den Aufwands gedeckt haben,  
 16 Thaler aus der grossen städtischen Kasse  
 ausbezahlt an die Königl. Ordenskasse gehen zu  
 lassen.

Ertheilt, den 21ten April 1846.

Ministerium des geistlichen, Unterrichts- u. Medizinal Angelegenheiten.

An  
 die Königl. Ordenskasse  
 des Fürsten

1846

finn.

172



Der Landt und Auswärtigen Königl. Akad.  
 der Wissenschaften am 4. d. M., hat das Ministerium  
 der Rundschau für den General, Kassen, Rechnungswesen  
 Kuhlmann, ungarnischen, für die einzigen Mitglieder.  
 von der Kunst, welche in die einzigen der Rundschau  
 bei dem Studium und Sammelbanden der Akad. der  
 Wissenschaften und der Kunst geleitet haben, 18 Exemplare  
 an der größten Bibliothek der Akad. und der Rundschau  
 an die Königl. Akad. der Wissenschaften gegeben, die  
 der Rundschau zur Verfügung und der Rundschau,  
 nachfolgend zu lassen.

Berlin, den 20. September 1846.

Ministerium der Wissenschaften, der Rundschau, der Rundschau.

Dr. J. Volz

Der  
 Königl. Akad. der Wissenschaften  
 für den











*E*

in dem dem Königl. Akademien der Künste Antea dem  
 11ten September d. J. d. ungenügendem Stipendium habe ich dem  
 von Johann Wolff zu Braunsweig (Kontingentum von 50 fl. für  
 das Jahr 1847. bewilligt hat die General-Kasse meiner Künste.  
 in dem zu dem Besten gegen die Künste ungenügendem dem  
 Königl. Akademien, beabsichtigt ist, dem J. Wolff einzuweisen in  
 Braunschweig zu setzen.

Leblich, den 6ten Januar 1848.

In dem Künsten der Künste, Akademien und Künste. Aufgezeichnet.  
 Im Auftrage der General-Kasse.

*Leblich*

du

Königl. Akademien der Künste  
*Leblich*

*IF*



Ich habe die Ehre, Ihnen zu schreiben, dass die Königl. Akademie der Künste vom 23. Oktober d. J., nach der bereits eingetragenen  
 Genehmigung der Abtungen im Geisamen und Malen nach dem  
 lebenden Modell Kenntniss genommen und sich darüber, in welchem,  
 mancher Abtungsabstimmung mit der Nützlichkeit dieser Einrichtung,  
 das Königl. Majestät Vortrag gehalten haben, sind gegenwärtig  
 durch Seine Majestät diejenigen Abänderungen in Uffat der kö-  
 niglichen Akademie der Künste genehmigt worden, welche zur  
 Deckung der zu diesem Zweck erforderlichen Ausgaben bis  
 zum Betrag von 30000 Thaler jährlich erforderlich waren. Dasselbe ist  
 übrigen der Königl. Akademie der Künste mit dem Antrath,  
 wenig über die in dem stehenden Einrichtungen anzuordnen muss,  
 so sehr ich mich sehr freue, dasselbe barmherzig zu machen, dass  
 in Zukunft Anordnungen der Art, und kann dieselben Anordnungen  
 genehmigen, von mannschafts erfolgter Genehmigung nicht  
 zur Ausführung zu bringen sind.

Berlin, den 11. Januar 1848.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts, und Medicinal Angelegenheiten.

Im Auftrage des Herrn Prof.

L. v. S.

Der  
Königl. Akademie der Künste.

No. 31777.

Gefalt.

VII



31  
Auf den Wunsch und Ausruf der Königin Marie  
wurde der Kaiser am 10. d. M. in dem Kaiserlichen Hoftheater  
durch das Ministerium seiner Majestät beauftragt,  
für die Mitglieder der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften,  
so in dem abgelaufenen Wintersemester 1847/48 bei dem  
Kaiser auf dem lebenden Kutsch den Eid geschworen, und den  
Kaiserlichen Akademie beigetreten haben,

Kaiserliche Akademie der Wissenschaften, Kaiserliche  
Akademie der Wissenschaften  
von der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften  
ganz annehmbar zu lassen.

Berlin, den 27. Mai 1848.

Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal- Angelegenheiten.

Leitender

Der  
Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften

Geistl.

1848

1848



Die Königl. Akademie der Künste wird hiermit zu der  
 baldigen Sitzung des Secretats am 25ten v. M., —  
 das Gesetz des Prof. Dr. Wolff wegen Gewährung einer  
 Unterstützung betreffend,  
 erinnert

Berlin, den 16ten November 1878

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten

Im Auftrage  
 Dr. J. Volkmann

An  
 die Königl. Akademie der Künste.

Nr. 25877

(Liedtke)

IV



Die Königl. Akademie der Künste wird  
auf den Wunsch und Antrag vom 4. d. M. d. h. in  
Kunstverstand gesetzt, daselbst öffentliche Kunst- und  
Kunstausstellungen einzurichten, für die  
Mitglieder der Kunst der Königl. Akademie,  
insoweit in dem die jährlichen Zusammenkünfte  
bei dem Künsten und dem lebenden Künsten, den  
Ort geschildert und den Künsten geleitet werden.

= Jüngere Kunstwerke der Künste bilden,  
Kunstwerke oder Kunstwerke =

so die Akademie gegen den Kunstverstand  
nützlich zu machen.

Berlin, den 18. November 1848.

Die Künste der Künste, Künste, 3. Künste, Künste

Im Auftrag  
Dr. J. Volke

Die  
Königl. Akademie  
der Künste

no. 25,367

finn

VIII



Auf den Wunsch und Erlaubung der Königl. Akademie der Wissenschaften  
 vom 10. v. M. habe ich dem Professor, Johann Wolff, mein Votum,  
 dahingegen von 10. v. M. bewilligt und die General-Versammlung der Akademie,  
 einmütig angenommen, ihm diese Annahme gegen Entlohnung zu gestatten.  
 Ich ermähne die Königl. Akademie der Wissenschaften, den J. Wolff zu danken, und  
 den Gehörten auf sein ersuchtes Gesuch vom 27. v. M., in Kennt-  
 nis zu setzen.

Berlin, den 11. November 1848.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

Im Auftrage.  
 Dr. J. Volz

An  
 die Königl. Akademie der Wissenschaften




 Auf den Antrag der königl. Akademie der Künste  
 vom 17. d. M. 1849. folgt es demnach in Kenntniß, daß die  
 General-Inspektion der Ministerien seit ungarischer Zeit  
 für die künftigen Mitglieder der künftigen Akademie, welche  
 in dem Wintersemester 1849/50 bei dem Studium auf dem  
 kaiserlichen Institut von K. G. G. G. und der Universität zu  
 Berlin,

Aufgekauft, angekauft, angekauft, angekauft  
 unter Künsten =

und die Akademie gegen einen künftigen künftigen zu  
 nachfolgenden. Der künftigen Akademie nachfolgend ist  
 die künftige künftige Akademie von der künftigen  
 Buchhorn, Rauch, Pösch, Dähling, Begas, Mith,  
 mann, Herbig und Kolbe auf der künftigen künftigen.

Berlin, den 23. März 1849.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten

Der künftigen.

Dr. J. Künze

Der  
 der künftigen Akademie der Künste

Gm.











Die Königl. Akademie der Künste beauf-  
tragte ich auf den Befehl vom 1<sup>ten</sup> d. Mts. III  
daß ich die General-Stücke meines Ministeriums  
nachsehen sollte, für einige Mitglieder des  
Senats, welche in dem Sommersemester 1850 bei  
dem Studium auf dem hiesigen Institut, den  
Kunstgelehrten und den Vorträgen geleitet haben,  
Pfeiffer, Langen der großen Bildhauer Ma-  
rilla, alten Haupt, an die Königl. Akade-  
mie, gegen Empfangschein, nachfolgend zu lassen.  
Die Ausführung der Arbeiten von den be-  
treffenden Mitgliedern des Senats, bleibt der Königl.  
Akademie der Künste überlassen.

Berlin den 11<sup>ten</sup> September 1850

Der Minister der geistlichen, Unterrichts und Medicinal-  
Angelegenheiten

Der Aufseher  
Dr. J. Schlegel

Die Königl. Akademie der Künste

1850

Lian

1850



Auf den Antrag in dem Briefe der Königl. Akademie der Künste vom 29<sup>ten</sup> v. Mts. habe ich dem Professor Joh. Wolff eine einmältige Annäherung von 25<sup>fl</sup> bewilligt und die General-Sab. in meine Ministerium zur Festung derselben gegen Spaltung angemessen. Ich habe der Königl. Akademie anheim, den y. Wolff hierzu zu gleich auf seine an mich gerichtete Vorstellung vom 10<sup>ten</sup> v. Mts. in Kenntnis zu setzen.

Berlin den 11<sup>ten</sup> October 1850.

Ihr Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten

Adolph

An  
die Königl. Akademie  
der Künste

Sein



Die Handschrift der Königl. Akademie  
der Künste vom 28. Mr. ist die gesamte Kasse  
mineral. Mineralien und Mineralien, die aufsteigen.  
Die Mitglieder der Kunst und Kunst der Kunst  
Akademie der Künste, welche in der Kunst  
ganz Ministerialen bei dem Ministerialen aufsteigen  
Mineralien der Kunst und der Kunst  
nicht gelistet haben, folgende Exemplare der gesamten  
Mineralien der Kunst und der Kunst.

|                                                       |             |
|-------------------------------------------------------|-------------|
| 1, dem Professor Herbig . . . . .                     | 2 Exemplare |
| 2, " " Rauch . . . . .                                | 2 u.        |
| 3, der legitimierte Sohn des Profess. Tietz . . . . . | 2 u.        |
| 4, dem Professor Bogos . . . . .                      | 2 u.        |
| 5, " " Wichmann . . . . .                             | 2 u.        |
| 6, " " Stolbe . . . . .                               | 2 u.        |
| 7, " " Daeger . . . . .                               | 2 u.        |
| 8, " " Fischer . . . . .                              | 1 u.        |
| 9, " " Eybel . . . . .                                | 1 u.        |

sind = 16 Exemplare

gegen die Kunst und die Kunst zu managen  
in der Kunst der Kunst der Kunst  
in der Kunst der Kunst der Kunst

London, den 21. Mai 1851.

dem Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten

Im Auftrag  
Dr. J. Schuler

an  
die Königl. Akademie  
der Künste




 In Auf dem Lesens der Königl. Akademie  
 vom 17. d. M. habe ich die General. Kauf. mai-  
 nal Ministerial. anweisung, die in der Ver-  
 fügung vom 21. Mai d. J. d. bezüglichen genei-  
 gungsbefehl des großen Silbernen Medaille  
 alten Mangels nicht den Legitimierten geben  
 der Kaufpreis nicht zu zahlen, sondern die-  
 selben dem interinimistischen Repetitor des Aka-  
 demie der Künste, unter Nachsicht gegen Aukt.  
 hing zu erhalten, woran ich die Königl. Aka-  
 demie zu erweitern Verantwortung in  
 Kenntnis setze.

Lebach, den 30. Juni 1851.

Der Minister des geistlichen, Unterrichts d. Medicinal. Reg. Lageraufseher,

Der Aufseher:

*Dr. J. Schuler*

An  
 der Königl. Akademie  
 der Künste,

1851.

Grav.

1851

1851



Auf den Antrag der Königl. Akademie der  
Künste in dem Gerichte vom 6. d. M. (11. d. 11. 1851) habe  
ich die General. Casse mineral. Ministerium anzuweisen,  
an die aufbauenden Mitglieder der Acad. und Hof-  
rat der Königl. Akademie der Künste, welche wäh-  
rend des vorstehenden Jahres. Minister bei dem Hohen-  
heim auf dem letzten Modell der Acad. gestellt sind  
den Unterricht geleitet haben, sechszehn Exemplare der gro-  
ßen silbernen Medaille alten Stempels und zwar:

|    |                         |             |
|----|-------------------------|-------------|
| 1, | an den Professor Herbig | 2 Exemplare |
| 2, | " " " Kollbe            | 2 "         |
| 3, | " " " Fischer           | 2 "         |
| 4, | " " " Rauch             | 2 "         |
| 5, | " " " Begas             | 2 "         |
| 6, | " " " Daege             | 2 "         |
| 7, | " " " Eijbel            | 2 "         |
| 8, | " " " Wolff             | 2 "         |

sind 16 Exemplare

gegen fünfzig. Bescheinigung zu veranlassen, wovon  
ich die Königl. Akademie der Künste zur weiteren Ver-  
anlassung ihrer Vorf. in Kenntniss setze

Berlin, den 8. d. November 1851.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten

zum Auftrage  
Dr. J. V. Meuse

An

der Königl. Akademie der Künste

nr. 10775

M

A



*Q*

Auf den Antrag der Königlich-Preussischen Akademie der Wissenschaften in  
dem Besitze vom 13. d. M. (II. No. 28.) habe ich die Ge-  
samtheit meiner Ministerien anzuweisen, an die nach-  
benannten Mitglieder der Akademie und Lehrer der König-  
lichen Akademie der Wissenschaften, welche während der Wintersemester 1851/52. bei dem Studium nach dem lebenden  
Modell den Act geschildert und den Unterricht geleitet haben,  
jeweils Exemplare der großen silbernen Medaille zum  
Gedächtnis zu geben:

|                                      |              |
|--------------------------------------|--------------|
| 1, an den Professor Herbig . . . . . | 3 Exemplare. |
| 2, " " " Rauch . . . . .             | 2. "         |
| 3, " " " Begas . . . . .             | 3. "         |
| 4, " " " Kolbe . . . . .             | 2. "         |
| 5, " " " Daege . . . . .             | 2. "         |
| 6, " " " Aug. Fischer . . . . .      | 2. "         |
| 7, " " " Eybel . . . . .             | 2. "         |

zusammen = 16 Exemplare

gegen Empfangbescheinigung zu verabfolgen, worauf die  
Königlich-Preussische Akademie der Wissenschaften sich zu verantworten  
verpflichtet ist.

Berlin, den 11. Mai 1852.

Der Minister der Geisteswissenschaften, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

*Ernst*

Die Königlich-Preussische Akademie  
der Wissenschaften  
1852.

*FM*

*ST*



*Am* Auf den Auftrag der Königlich-Preussischen Akademie der Künste in dem  
 Brief vom 10. n. M. habe ich die General-Vertheilung meines Mi-  
 nisteriums angewiesen, an die verschiedenen Mitglieder der  
 Academie und Lehrer der Königlich-Preussischen Akademie der Künste, welche sich  
 seit der verflochtenen Commemoration bei dem Wiederaufbau  
 dem lebenden Modell der Art gestellt und den Naturforschern  
 haben, folgende Mitglieder der großen preussischen Akademie der Künste  
 zu beauftragen:

|                      |                        |            |
|----------------------|------------------------|------------|
| 1., an den Professor | Rauch . . . . .        | 2. General |
| 2., " " "            | Kolbe . . . . .        | 2. "       |
| 3., " " "            | Dege . . . . .         | 2. "       |
| 4., " " "            | Aug. Fischer . . . . . | 2. "       |
| 5., " " "            | von Kloeber . . . . .  | 2. "       |
| 6., " " "            | Eybel . . . . .        | 2. "       |
| 7., " " "            | Drake . . . . .        | 2. "       |
| 8., " " "            | Hensel . . . . .       | 2. "       |

überhaupt 16 Generalen

gegen die General-Vertheilung zu veranlassen, worauf die König-  
 liche Akademie der Künste sich zu veranlassen hat.

Berlin, den 4. October 1852.

Der Minister der Königlich-Preussischen Akademie der Künste, Ministerial-Beauftragter.

Zu Auftrage.  
*Dr. J. Volz*

An  
 die Königlich-Preussische Akademie  
 der Künste

1852.

*Jur*

VIII



Die Königl. Akademie der Wissenschaften wird von Seiner  
 Majestät des Königs (II. Nr. 29.) zur weiteren Ausarbeitung, und  
 auf Herrn Oetunge gemäß die General. Karte eines Mi-  
 nisteriums angewiesen, an die unbeschriebenen Mit-  
 glieder des Rates der Akademie, welche während des Jahres  
 1852/53 bei dem Ministerium nach dem lebenden Mo-  
 dell der Art gesammelt sind, die Akademie geleitet haben,  
 folgende Angaben der gesammelten Materialien aller  
 Ränge zu geben:

|    |                           |   |        |
|----|---------------------------|---|--------|
| 1. | an der Universität Berlin | 2 | Lehrer |
| 2. | an der Universität Berlin | 2 | "      |
| 3. | an der Universität Berlin | 2 | "      |
| 4. | an der Universität Berlin | 2 | "      |
| 5. | an der Universität Berlin | 2 | "      |
| 6. | an der Universität Berlin | 2 | "      |
| 7. | an der Universität Berlin | 2 | "      |
| 8. | an der Universität Berlin | 1 | Lehrer |
| 9. | an der Universität Berlin | 1 | "      |

überhaupt = 10 Lehrer.

gegenüber der Kommission zu nachstehen.

Berlin, den 31 Mai 1853.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten

Ernst

Die Königl. Akademie der  
 Wissenschaften  
 1940. II. für.

VII



Die Königl. Akademie der Künste benachrichtigt  
 ist auf den Bescheid vom 29<sup>ten</sup> d. Mts. (II. 72), dass sie  
 Herrn Dr. Georg Meißner, die General-Acte mangel-  
 der Kunstwerke, angereicherter, ferner an die nachstehenden  
 den Mitgliedern der Kunst-Instalation, welche während  
 der Sommer-Session d. J. bei dem Hohenhof nach  
 dem lebenden Modell den Ort gefallt und den Nutzen  
 nicht gelohnt haben, folgende Gemälde der großen  
 Bildwerke Maler, alten Handwerks und zu den:

|    |                         |           |
|----|-------------------------|-----------|
| 1. | an den Professor Dr. K. | 2 Gemälde |
| 2. | „ „ Dr. Hensel          | 2 „ „     |
| 3. | „ „ Dr. Eybel           | 2 „ „     |
| 4. | „ „ Dr. Herbig          | 2 „ „     |
| 5. | „ „ Dr. Hauke           | 2 „ „     |
| 6. | „ „ Dr. Begas           | 2 „ „     |
| 7. | „ „ Dr. Fischer         | 2 „ „     |
| 8. | „ „ Dr. Lange           | 2 „ „     |

insgesamt 16 Gemälde

gegen Entlohnung - Befreiung zu verfahren.

Berlin, den 16<sup>ten</sup> September 1853.

an die Künste der Künste, Kunstwerke und Maler. Kunstwerke

In Auftrag  
 Dr. J. Schuler

an die Königl. Akademie der Künste



Die Königl. Akademie der Künste beauftragt  
ich, den Herrn von 18. u. M. - II 23., das ist  
Akademie aufzusuchen in General. Coysa maine! Minigla.  
nicht angemein zu sein, das ungeschickte Mitglücken  
das Kunst darstellend, welche nicht nur das ungeschickte  
Mitglücken. Kunststücken bei dem Nutzen ungeschickte labenden  
Metall den Ort gesammelt und den Akademiist geleitet haben,  
die Kunststücken der großartigen Matricula alten  
Akademie und neuer:

|                             |               |
|-----------------------------|---------------|
| 1. von dem Professor Herbig | 2. Exemplare  |
| 2. " " " Rauch              | 2. "          |
| 3. " " " von Klöber         | 2. "          |
| 4. " " " Dräse              | 2. "          |
| 5. " " " Eybel              | 2. "          |
| 6. " " " Schrader           | 2. "          |
| 7. " " " Begas              | 1. "          |
| 8. " " " Hensel Döge        | 3. "          |
| und Fischer & Co. sind =    | 16. Exemplare |

gegen Einsendung beifolgender zu erhalten.

Berlin, den 8. April 1854.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

Zu Auftrage  
Dr. J. Schuler

Die Königl. Akademie der  
Künste

Gedr.

5194. u.







Die Königlich Akademien beschließen auf  
 auf den Bescheid vom 26. von Mr. J. II. No. 32. /  
 mit dem Voranlassung, daß ich Herrn Auftrag  
 ausgesandt die General. Lektüre meines Ministeriums  
 angewiesen habe, den nachstehenden Mitgliedern des  
 Instituts derselben, welche mir das Institut. Amstern  
 18<sup>54</sup>/<sub>55</sub> bei dem Institut nach dem obenstehenden Modell den  
 Act gestalt, und den Institut, gelistet haben, folgende  
 Exemplare der großen selbstverkauften Medaille unten stam-  
 pelt, und gemunt:

|    |                      |            |
|----|----------------------|------------|
| 1, | dem Professor Herbig | 1 Exemplar |
| 2, | " " Rauch            | 1 "        |
| 3, | " " Däge             | 2 "        |
| 4, | " " Fischer          | 2 "        |
| 5, | " " von Kloeber      | 2 "        |
| 6, | " " Drake            | 2 "        |
| 7, | " " Eybel            | 2 "        |
| 8, | " " Hensel           | 2 "        |
| 9, | " " Schrader         | 2 "        |

sind 16 Exemplare

gegen Empfang. Empfangung zu veranlassen.

Berlin, den 20. April 1855.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten

K. K. K.

Der

Die Königlich Akademien

der Wissenschaften

Genes.

III

IV



Die Königlich Akademische Kunstschule ist auf den  
 Brief vom 8<sup>ten</sup> J. H. H. - I. Nr. 12. - , durch die Herrn  
 Oberste aufgeführt die General, Kasse und  
 Ministerium anzuweisen, den nachstehenden  
 Mitgliedern der Kunst, welche während  
 der Sommerferien J. H. bei der Kunst nach  
 dem letzten Modell den Ort gestellt und den  
 Unterricht geleitet haben, folgende Zeugnisse für  
 großen silbernen Medaille alten Stempels, und  
 zwar:

|                      |             |
|----------------------|-------------|
| dem Professor Herbig | 4 Zeugnisse |
| " " Rauch            | 2           |
| " " Dage             | 2           |
| " " Fischer          | 2           |
| " " von Kleeber      | 2           |
| " " Drake            | 2           |
| " " Schröder         | 2           |

sind = 16 Zeugnisse

gegen Ausweisung des Beschlusses zu verbleiben.

Berlin, den 30<sup>ten</sup> October 1855.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

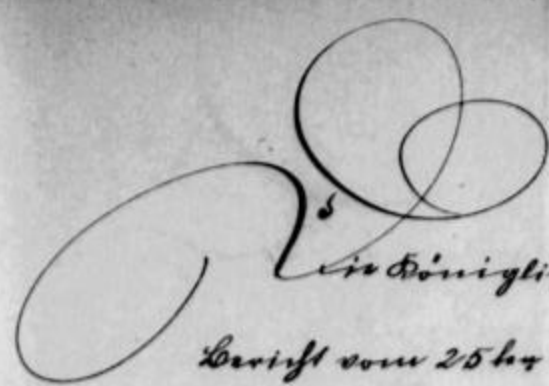
n. Kunze

Die Königlich Akademische Kunstschule

Geis

VII





Die Königl. Akademie der Künste beschließt auf den  
Bescheid vom 25ten v. Mts. p. N. 10, zur weiteren Veranlassung, daß  
es ihrem Auftrage entsprechend die Generaldeputation meinel. Minister-  
iums angewiesen habe, den aufbauenden Mitgliedern der Kunst-  
Institutionen

|     |                      |   |          |
|-----|----------------------|---|----------|
| 1.  | dem Professor Herbig | 1 | Sammlung |
| 2.  | „ „ Rauch            | 2 | Sammlung |
| 3.  | „ „ Daeg             | 2 | de       |
| 4.  | „ „ A. Fischer       | 2 | de       |
| 5.  | „ „ Eibel            | 2 | de       |
| 6.  | „ „ v. Klobner       | 1 | Sammlung |
| 7.  | „ „ Hensel           | 1 | de       |
| 8.  | „ „ Drake            | 1 | de       |
| 9.  | „ „ Schrader         | 2 | Sammlung |
| 10. | „ „ Mandel           | 2 | de       |

sind 16 Sammlungen

gegen Empfangs- Bescheinigung zu vererbfolgen

Berlin, den 14ten März 1856

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal- Angelegenheiten

n. *Rumay*



der Königl. Akademie der Künste.

Nr. 3483. 76





Die Königl. Akademie der Künste beauftragt  
auf den Leinwand vom 18<sup>ten</sup> u. Mai. - II. N: 49. - zur  
erwähnten Veranlassung, daß die Spinn- und  
Faseren, die Generalbasse meines Ministeriums  
angeordnet habe, den nachstehenden Mitgliedern  
des Panels dazuliegen, welche während des Sommer-  
monats d. J. bei der Akademie nach dem obenstehenden Ma-  
ß die Art gestallt und den Kuten nicht gelistet haben,  
sich zu den Spinn- und Faseren des großen silbernen Medaillon  
alten Stanzels, und zwar:

|                                |                       |
|--------------------------------|-----------------------|
| dem Professor Herbig . . . . . | 2. Spinn- und Faseren |
| " " Dage . . . . .             | 2. "                  |
| " " Fischer . . . . .          | 2. "                  |
| " " Eybel . . . . .            | 2. "                  |
| " " v. Klocker . . . . .       | 2. "                  |
| " " Hensel . . . . .           | 2. "                  |
| " " Drake . . . . .            | 2. "                  |
| " " Schröder . . . . .         | 2. "                  |

sind = 16. Spinn- und Faseren

gegen Empfang beifolgender zu verabfolgen.

Berlin, den 2<sup>ten</sup> September 1856.

Dem Minister des geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

n. Kummel

An

Die Königl. Akademie der Künste  
für.



In königliche Akademie der Künste beschließend ist  
auf den Bescheid vom 28ten d. Mts. (I. d. 11. 44.) zur weiteren Veran-  
lassung, daß in Herrn Oettersen gemäß der Generalakke meine Mini-  
sterium angewiesen sein, den nachbenannten Mitgliedern der Kunst-  
Akademie, welche während des Winters. November 1856/57. bei dem  
Ministerium nach dem obenstehenden Modell den Act gestaltend und den Aktenricht  
geleitet haben, einzeln Exemplare der großen silbernen Medaille alten  
Mangels, und zwar:

- |                                   |              |
|-----------------------------------|--------------|
| 1. dem Professor Herbig . . . . . | 2. Exemplare |
| 2. " " Bybel . . . . .            | 2. "         |
| 3. " " Fischer . . . . .          | 2. "         |
| 4. " " Daegs . . . . .            | 2. "         |
| 5. " " Rauch . . . . .            | 1. Exemplar. |
| 6. " " von Schroeder . . . . .    | 1. "         |
| 7. " " Hensel . . . . .           | 1. "         |
| 8. " " Mandel . . . . .           | 1. "         |
| 9. " " Schrader . . . . .         | 1. "         |
| 10. " " Drake . . . . .           | 1. "         |

sind 14 Exemplare.

gegen Empfangs. Bescheinigung zu verabfolgen.

Berlin, den 30ten April 1857.

Der Minister der geistlichen Aktenricht. und Medizinal. Angelegenheiten.

n. Kreuzer

Der  
in königliche Akademie der Künste.





Die Königl. Akademie der Künste beauftragt ich auf  
den Auftrag vom 29<sup>ten</sup> m. M. d. H. Nr. 46. — zur vorstehenden Kasse  
Lassung, dass ich Ihnen beibringe gemäß der Offenerl. Kasse  
unter Ministerium unterzulegen, den vorstehenden,  
den Mitgliedern der Akademie der Künste, mehrmals aus der  
Kasse. Demnach d. J. bei dem Studium der Kunst und  
Kunst der Kunst und der Kunst der Kunst, sehr,  
gute Beispiele der großen Künste der Kunst, sehr,  
und zwar:

|                                   |             |
|-----------------------------------|-------------|
| 1, den Professor Herbig . . . . . | 2 Exemplare |
| 2, " " Rauch . . . . .            | 2 " "       |
| 3, " " Paeg . . . . .             | 2 " "       |
| 4, " " Eybel . . . . .            | 2 " "       |
| 5, " " Schrader . . . . .         | 2 " "       |
| 6, " " Mandel . . . . .           | 2 " "       |
| 7, " " Fischer . . . . .          | 4 " "       |

sind = 16 Exemplare

gegen Empfangsbestätigung zu man abfolgen.

Berlin, den 12<sup>ten</sup> September 1857.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

K. Kunze

Die Königl. Akademie der Künste

frs.



Die Königl. Akademie der Künste beauftragt  
 ich auf den Bescheid vom 15. d. Mts. /: II. No. 22. /  
 zur weiteren Veranlassung, daß ich Ihnen Aufschreiben  
 gemäß der General-Liste meines Ministeriums  
 eingereicht habe, der vorbenannten Mitglieder  
 des Senats Dankschreiben, welche während des Jahres  
 des Senats 1857/58. bei dem Studium nach dem  
 lebenden Modell von Ort gefallen und dem Autor,  
 nicht gelistet haben, folgende Exemplare des von  
 dem selbigen Senats erhaltenen, und zwar:

- |    |               |                |                   |            |
|----|---------------|----------------|-------------------|------------|
| 1. | dem Verfasser | Herbig . . . . | 2                 | Exemplare, |
| 2. | "             | "              | Laage . . . .     | 2 " ,      |
| 3. | "             | "              | Eißel . . . .     | 2 " ,      |
| 4. | "             | "              | Drake . . . .     | 2 " ,      |
| 5. | "             | "              | Mandel . . . .    | 2 " ,      |
| 6. | "             | "              | von Kloeber . . . | 2 " ,      |
| 7. | "             | "              | Schrader . . . .  | 2 " ,      |
| 8. | "             | "              | Fischer . . . .   | 2 " ,      |

sind = 16 Exemplare,

gegen Empfangs-Bestätigung zu verabfolgen.

Dresden, den 12. April 1858.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

Ramm

Die Königl. Akademie der Künste

Dr.

3 R





Vor königliche Akademie der Künste beauftragt ist  
mit dem Brief vom 29<sup>ten</sup> v. M. 56 (II. Nr. 56) zur vor-  
erwähnten Veranlassung, daß ich Herrn A. v. S. g. m. d. g.  
die General-Kasse meines Ministeriums angewiesen  
habe, die nachstehenden Mitglieder des V. M. 56 In-  
halt, welche beifolgt das V. M. 56 V. M. 56 d. F.  
bei dem Minister auf dem lebenden Modell der Art  
gestellt mit der Kunstwerk gelichtet, soeben, festgesetzt  
Ganglaren der großen Filonischen Medaillen alten  
Kunstwerks mit geben:

|                                    |             |
|------------------------------------|-------------|
| 1., dem Professor Herbig . . . . . | 2 Ganglaren |
| 2., " " Daege . . . . .            | 2 "         |
| 3., " " Fischer . . . . .          | 2 "         |
| 4., " " von Kloeber . . . . .      | 2 "         |
| 5., " " Draxe . . . . .            | 2 "         |
| 6., " " Eybel . . . . .            | 2 "         |
| 7., " " Hensel . . . . .           | 2 "         |
| 8., " " Schrader . . . . .         | 2 "         |

sind = 16 Ganglaren

gegen Empfangs-Bestätigung zu versenden.

Berlin, den 1<sup>ten</sup> August 1858.

Der Minister der geistlichen, Kunst- und Medicinal-Angelegenheiten

Im Auftrag.

(au.)

Vor königliche Akademie der Künste

am 15. 528. 26.

(fist)

4 L



An

ihrem hohen Runk  
der kaiserlichen Akademie der bildenden Künste.

erlaubt sich der angegebene Unterzeichnete  
die Bitte zu richten, dem kaiserlichen  
Hofrath Herrn von Süssnapp auszusuchen, ob  
er sich die Erlaubnis zu ertheilen  
wird, am Akademiegebäude zu erscheinen  
zu wollen.

Ihren Unterzeichneten liegt die

W. Lohmeyer



Z. Nr. 343. 4. J. 1858.

Der Staat ist in Verfassung  
u. f. m. Wollensborn, f. m. f. m.  
u. f. m. m. m. m. m. m. m. m. m.  
Lüßnapp, d. m. m. m. m. m. m. m. m. m.  
Hilfsarbeiten an der Abrechnung in  
Achtung der Verfassung, f. m. f. m.  
so ist es der Fall bei der  
Erklärung der Verfassung.  
Für ausgegeben

Sie in Namen der Akad.,  
kann der bloße Loffitant  
nachsehen, daß zu finden, selbst  
merr. Berl. d. 12<sup>te</sup> Decbr. 58.

Đr. & Phuat đ. Hòa,  
Ak. & Kimp,

A. J. H. T. 10/12/13  
 Malenb. 10/12/13  
 G. Seckert  
 Malenb. 10/12/13

Liebesflüssige Fortschreibung des kaiserlichen  
nollen Herrn Lußnapp malsaft am  
Garten und ist er den festesten Alten,  
gung, daß die Geringfügigkeit obigen  
Litter jedochfalls gegenwärtig minkern  
münd.

Laffay Henry Croll

Berlin. d. 4. December  
1858.

ganz unformal

*Heckers*



Die königliche Academie der Künste beauftragt,  
daß sie auf den Exakt nach 15<sup>ten</sup> n. Wts. (II N. 19)  
zur weiteren Veranlassung, daß sie ihren  
Aussage gemäß die General. Karte meines  
Ministeriums angewiesen habe, den nachbe-  
nannten Mitgliedern des Senats derselben,  
welche während des Winter. Semesters 1858/59  
bei dem Künsten nach dem lebenden Modell  
den Act gestellt sind den Unterricht gehalten  
haben, folgende Exemplare der großen pil-  
kanten Marilla alten Manusk., und zwar:

|                          |             |
|--------------------------|-------------|
| 1, dem Professor Herbig. | 2 Exemplare |
| 2, " " Aug. Fischer.     | 2 de        |
| 3, " " Daeger.           | 2 de        |
| 4, " " Eybel.            | 2 de        |
| 5, " " Drake.            | 2 de        |
| 6, " " von Kloeber.      | 2 de        |
| 7, " " Schrader.         | 2 de        |
| 8, " " Mandel.           | 2 de        |

sind = 16 Exemplare  
gegen Empfangsbekundigung zu verabfolgen.  
Berlin, den 18<sup>ten</sup> April 1859.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal. Angelegenheiten.

Adolph von Hildebrand

An  
die königliche Academie  
der Künste

Gem.



Die Königlich Preussische der Künste Bauakademie ist auf  
 von Berlin vom 9<sup>ten</sup> d. Mts. /i. II. Nr. 58. / zur Kenntnis (Ber-  
 sichtigung, dass in ihrem Auftrag gemäß der General-Verord-  
 nung des Ministeriums der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-  
 Angelegenheiten, welche v. a. d. d. 1. d. 1859. d. 1. d. 1859.  
 bei dem Ministerium auf dem laufenden Medallion der Stadt gestellt und  
 von der Akademie geliebt haben, folgende Exemplare der großen  
 silbernen Medaille der Akademie, und zwar:

|                                   |             |
|-----------------------------------|-------------|
| 1, dem Verfasser Herbig . . . . . | 2 Exemplare |
| 2, " " August Fritter . . . . .   | 2 "         |
| 3, " " Hensel . . . . .           | 2 "         |
| 4, " " Eybel . . . . .            | 2 "         |
| 5, " " von Kloeber . . . . .      | 2 "         |
| 6, " " Schrader . . . . .         | 2 "         |
| 7, " " Daege . . . . .            | 2 "         |
| 8, " " Draxe . . . . .            | 2 "         |

sind 16 Exemplare

zur Herstellung der Medaille zu verwenden.

Berlin, den 24<sup>ten</sup> August 1859.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten,

zur Befehlsgabe.

Minister

Die Königlich Preussische der Künste

Liegt.



An  
 meine hohen Väter  
 In  
 Königl. Altkammer  
 In Wien.

## Schmerzhaftes Jauchzen!

Hochzuverehrer, meine hohen Väter, die  
 in Altkammer mitgetragenen Anträge sind mir. Diejenigen  
 Jauchzen zur Freude der hohen Väter selbst bezeugt. Ich bin  
 auf der in Altkammer angefallenen Liste zu finden. Ich bin  
 Ihnen nicht unbekannt, daß ich jedem als ein geliebter Anwalt,  
 der mich nicht selbst bezeugt, folglich auch zu antworten ist: Laß  
 meine hohen Väter die höchste Freude der hohen Väter, so auch ich  
 mich nicht selbst bezeugt, sondern die hohen Väter:

- 1., Laß mich die hohen Väter die Freude der hohen Väter selbst bezeugt,  
 abgesehen die hohen Väter die Freude der hohen Väter selbst bezeugt,  
 gilt.
- 2., Laß mich die hohen Väter die Freude der hohen Väter selbst bezeugt,  
 abgesehen die hohen Väter die Freude der hohen Väter selbst bezeugt,  
 gilt.
- 3., Laß mich die hohen Väter die Freude der hohen Väter selbst bezeugt,  
 abgesehen die hohen Väter die Freude der hohen Väter selbst bezeugt,  
 gilt.



Ein wenig Pflanz sollt ich nicht an dem hohen Thurm  
besuchen zu bewachen ein hochwacht die Nachtstunde sind  
malen und jenen Pflanzstempel für mich aufheben.

Mein Thierium im Althier des Johann Fockert, welcher, da  
ich schon im Alter von 26 Jahren verheiratet bin, mit allem  
Erfolg beizubringen vermögen muß, bietet mir seiner vollen Aufmerksamkeit  
meinem Lichte nicht zu kommen. Aber nach dem ich es nun  
größter Mühseligkeit für die mir mögliche Aufzucht und  
zur Ausbildung dienen kann zu verstehen, und da nur allein  
das Zeichnen auf dem Leben ein so sehr mühseliges Thierium ist  
muß es das Linsenglas sehr scharf und nicht nur vergrößern,  
das Manuskript sein, das sich das Thierium ganz deutlich zeigt, können  
Es ist sehr zu wünschen.

[illegible]

Die Wirkungen des Auf, Laß ein jeder Mensch  
gerne ist sein weißte Substanz zu stellen ein weißte,  
die für mich ein „Auf, stiller Brey“ sein weißte - weißte  
ist ein weißte Substanz die ungerne und ein weißte  
Lette: die ungerne sein Substanz ein weißte

aus dem Luben-Land Marshall die Abtheile der Königl.  
Akademie jährl. nur für 100000 Thaler zu<sup>nur</sup> gütlich zu  
gestatten wofür ich Gesuchen habe jährl. nur 10000  
nur zu 10000 Thaler vorzuzahlen sein werden.

Mit größter Euphorie

young gentlemen.

Charles W. Smith  
and  
Winters.

Exhibit, and 19. Nov. 1859.



Mündel 7. 18. 18. 18.

Erwidlung  
In Folge des Beschlusses vom 19. d. M. anrufen Ihnen die Königl.  
Akademie der Künste, dass Ihnen die Theilnahme an den Arbeiten  
des Abtheilungs in Folge der Prüfung, dass die von Ihnen geleisteten  
Probekriter hat vorgelegt worden sind, und dass die besagten  
Einrichtungen der Königl. Akademie es nicht gefallen, von dem  
betreff. Beschlusse abzuweichen.

Die Königl. Akademie der Künste zu Berlin

Berlin 22 November 1887.

Professor Dr. Ernst Gahl  
Secretair.

- 1. Dr. Franz Hartwig für 2 Proben von 2 Proben
- 2. Dr. Ernst Gahl für 2 Proben von 2 Proben
- 3. Dr. Ernst Gahl für 2 Proben von 2 Proben
- 4. Dr. Ernst Gahl für 2 Proben von 2 Proben
- 5. Dr. Ernst Gahl für 2 Proben von 2 Proben
- 6. Dr. Ernst Gahl für 2 Proben von 2 Proben
- 7. Dr. Ernst Gahl für 2 Proben von 2 Proben
- 8. Dr. Ernst Gahl für 2 Proben von 2 Proben
- 9. Dr. Ernst Gahl für 2 Proben von 2 Proben

Königl. Akademie der Künste

Dr. Ernst Gahl



Berlin den 29. Februar 1860.  
 Die Königl. Akademie der Künste bildet  
 am 16. März des ge. Jahres 1860  
 allen Mitgliedern für die Mitglieder des  
 Caval. welche im Winter Halbjahr 1859-60  
 den Act gesellen und den Antritt geleitet  
 haben.

Seine Excellenz hat für die andächtigste Akademie ganz  
 Haupt anzuzeigen, dass das Radium auf den beiden  
 Modell im Radium im Radium während des Winter Halbjahr  
 1859-60 <sup>die gewöhnlich</sup> 16. März am 24. Oktober ist bis 25. Okt. ist  
 gefunden hat. Die Akademie besteht aus diesen Rängen  
 die regeln Lillo, f. f. g. stellen den Mitgliedern des  
 Caval. welche den Act gesellen und den Antritt ge-  
 leitet haben, 16. März des ge. Jahres 1860  
 allen Mitgliedern freigegeben und den Antritt ge-  
 leitet haben, 16. März des ge. Jahres 1860  
 allen Mitgliedern freigegeben und den Antritt ge-  
 leitet haben, 16. März des ge. Jahres 1860

die K.

|    |                             |         |
|----|-----------------------------|---------|
| 1. | der Ges. Herbig für 2. März | 2. März |
| 2. | — Mandel 2. —               | 2. —    |
| 3. | — Fischer 2. —              | 2. —    |
| 4. | — Jaeger 2. —               | 2. —    |
| 5. | — Eybel 2. —                | 2. —    |
| 6. | — Drake 2. —                | 2. —    |
| 7. | — von Kloeber 2. —          | 2. —    |
| 8. | — Herschel 2. —             | 1. —    |
| 9. | — Schrader 1. —             | 1. —    |

Gesamt 16. März

Königl. Akademie der Künste

*[Signature]*

die  
 Königl. Akademie  
 der Künste  
 von Preussen  
 Berlin  
 1860



Die Königlich Akademische der Künste Senats-  
 kanzlei ist auf den Bescheid vom 29<sup>ten</sup> v. M. d. J. II. Nr. 4. / zur  
 weiteren Veranlassung, daß die, Offizium Akademi aufzu-  
 geben, die General-Kasse mindere Administration ange-  
 messen ist, die nachbenannten Mitglieder der Sa-  
 nats Versammlung, welche während der Winter Semester  
 1859/60 bei dem Akademischen nach dem lateinischen Modell der  
 Akademie gehalten sind der Akademie gehalten sind, folgende  
 Exemplare der großen selteneren Werke der alten Klas-  
 sen, und zwar:

|                                    |             |
|------------------------------------|-------------|
| 1, dem Professor Herbig . . .      | 2 Exemplare |
| 2, dem Professor Mandel . . .      | 2 st.       |
| 3, dem Professor Fischer . . .     | 2 st.       |
| 4, dem Professor Daoge . . .       | 2 st.       |
| 5, dem Professor Eibel . . .       | 2 st.       |
| 6, dem Professor Drake . . .       | 2 st.       |
| 7, dem Professor von Kleeber . . . | 2 st.       |
| 8, dem Professor Hensel . . .      | 1 Exemplar  |
| 9, dem Professor Schrader . . .    | 1 st.       |

sind 16 Exemplare

gegen Empfang. Bescheinigung zu verbleiben.

Berlin den 22. März 1860.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

W. Bismarck

Die

die Königlich Akademische der Künste

1860



149.

108

Der mangelhafte junge Künig  
müsse den Thron des Königs  
Aufgeben der Könige um gütig  
Aufnahme in die Lebensklasse  
Stellen. Derselbe ist seit längerem  
Zeit aus dem Leben der Könige  
Liquor und ist mit den zum  
Machen der Könige der Könige  
mangelhaft, der Könige  
Thron müsse deshalb gütig  
nach bald der Könige man  
Lassen.

17/5 1860.

Beauf. Wilhelm.  
König. 14. n. 15.

Der den Thron des Königs.  
Aufgeben der Könige.







259.

Berlin den 16. August 1860  
 Die Könige Akademie der Künste bittet  
 um Anweisung des gewisfahig gewisfahen  
 16 fyanzlarer des grofien filbernen Medaillen  
 allen Preuzen für die Bewalt Mitgliden.

Seiner fyanzung befolgt für die Könige Akademie  
 des Königs ganz abgekauft anzugeigen, daß das  
 Medaillen auf dem lebenden Modell im Auftrage  
 während der Dammes-Dammeszeit d. f. sei  
 gewisfahig 8 Mark (vom 4 Juni bis 28 Juli)  
 shall gefunden feil. Die Akademie beftimmt  
 mit diefer Anzeige die abgekauften Litten:  
 fyan fyanzung wollen fyanzeigend den Mitgliden  
 den der Dammes malte bei diefer Medaillen  
 den Akt gefaltet und den Dammeszeit gahlet  
 haben, 16 fyanze des gro. filb. Medaillen allen Preuzen  
 gahlt bewilligen und des Dammeszeit an-  
 weifend, folche den für Markgefaften Mitgliden  
 angefandigen und gahlt:

- |    |              |                          |
|----|--------------|--------------------------|
| 1. | Prof. Herbig | die. für 1 Mark 2 fyanze |
| 2. | Schrader     | 1 " 2.                   |
| 3. | Mandel       | 1 " 2.                   |
| 4. | Daege        | 1 " 2.                   |
| 5. | Fischer      | 1 " 2.                   |
| 6. | von Klotter  | 1 " 2.                   |
| 7. | Drake        | 1 " 2.                   |
| 8. | Henkel       | 1 " 2.                   |

zufammen 16 fyanze

Die Könige Akademie  
 Prof. Karl-Meynert  
 Gneiss von Beckmann  
 Helling  
 fyanzung

Die Könige Akademie der Künste.  
 J. M.



 Die Königlich Preussische Universitätsbibliothek ist auf  
ein Verzeichniss vom 16<sup>ten</sup> d. Okt. / N<sup>o</sup>. 259 / zur Mai,  
von Herablassung, und ist, Herr Oberbürger und,  
Herrsen, die General. Diese neuen Ministerien  
vorgewiesen haben, die vorbestimmten Mitglieder des  
Raths derselben, welche meistens die Beamten, und  
auch d. J. bei dem Hofe und dem kaiserlichen Hof,  
dass die Acte gesammelt sind, die Universitätsbibliothek  
haben, folgende Exemplare der großen Bibliothek  
Medizin, alten Verzeichniss, und zwar:

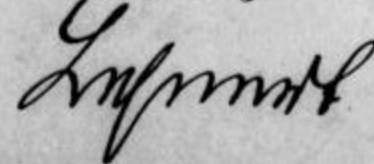
|                                   |             |
|-----------------------------------|-------------|
| 1. dem Hofe, der Herbig . . . . . | 2 Exemplare |
| 2. „ „ Schröder . . . . .         | 2 „         |
| 3. „ „ Handel . . . . .           | 2 „         |
| 4. „ „ Luege . . . . .            | 2 „         |
| 5. „ „ Fischer . . . . .          | 2 „         |
| 6. „ „ von Kloeber . . . . .      | 2 „         |
| 7. „ „ Drake . . . . .            | 2 „         |
| 8. „ „ Hensel . . . . .           | 2 „         |

sind, 16 Exemplare  
gegeben. Befestigung zu erhalten.

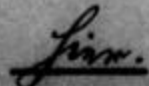
Berlin, den 31. August 1860.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts, und Medicinal, Angelegenheiten.  
Im Auftrag.

Die  
Königlich Preussische  
Universitätsbibliothek



U. 19000.



VIII — 2



Berlin den 24 März 1861.

Die Königl. Akademie des Königs bittet  
um 16 f. gangl. des ge. silbernen Modells  
allen Kungall für die Mitglieder des Senats  
welche im Winterfahrgang den Ort gestellt und  
die Kutschrift geleitet haben.

Es. f. gangl. befolgt sich die Königl. Akademie des  
Königs. ganz die gang. angest. Kungall zu machen,  
dass das Studium auf dem lebenden Modell im  
Winterfahrgang des Winterfahrgang 1860-61  
ein gewöhnlich 16 f. gangl., vom 19. November u. f.  
bis 23. März d. f. stattgefunden hat. Die Akademie  
entscheidet auf dieses Kungall die angest. Stelle:  
Es. f. gangl. wollen f. gangl. den Mitgliedern  
des Senats, welche bei diesem Studium den Ort  
gestellt und die Kutschrift geleitet haben, <sup>die</sup>  
gewöhnlich 16 f. gangl. des ge. silbernen Modells  
allen Kungall beistellen und das f. gangl. Kungall  
anweisen, solche an die f. gangl. f. gangl. f. gangl.  
nachfolgen zu lassen:

- 1, dem f. gangl. Herbig, Kutschrift f. gangl. f. gangl.
- 2, dem f. gangl. Baer f. gangl. f. gangl.
- 3, " " Eybel " 2 " " 2 "
- 4, " " Fischer " 2 " " 2 "
- 5, " " Herzel " 2 " " 2 "
- 6, " " Klöcker " 2 " " 2 "
- 7, " " Drathe " 2 " " 2 "
- 8, " " Schrader " 2 " " 2 "
- 9, " " Mandel " 1 " " 1 "

Zusammen 16 f. gangl.

An  
den Königlichen  
f. gangl. Senat - Minister  
f. gangl. f. gangl.  
Hollweg  
f. gangl.

Die Königl. Akademie des Königs  
f. gangl.







Berlin den 5<sup>ten</sup> August 1861  
 Die Königl. Akademie der Künste liest  
 zur Auszeichnung des gütigsten Gesandten  
 16 Pfund des g. silbernen Medaillen  
 allen Mitgliedern für die Cavall. Mitgliedschaft

302.

114

Es ist zu befehlen, dass die A. Akademie  
 der Künste die ganz ergebene Bitte zu  
 machen, dass das Museum auf dem letzten  
 Modell (sowohl das Commemorative Modell als  
 die gütigsten 8 Pfund / nach Mai 1860) <sup>10</sup>  
 stattgefunden hat. Die Akademie beabsichtigt  
 mit dieser Bitte die ergebene Bitte:  
 Es ist zu befehlen, dass die Mitglieder der  
 Cavall. Mitgliedschaft bei dieser Akademie den  
 Akt geschildert und den Vortragsgehalt  
 haben, 16 Pfund des g. silbernen Medaillen  
 allen Mitgliedern für die Cavall. Mitgliedschaft  
 und dass der Gutschrift-Kasse angerechnet, falls  
 zu den für die Cavall. Mitgliedschaft <sup>zu befehlen</sup>  
 gesandten, und gesandten:

- |    |                        |         |
|----|------------------------|---------|
| 1. | Grafen-Mandel für 1861 | 2 Pfund |
| 2. | Dage "                 | 2 "     |
| 3. | Fischer "              | 2 "     |
| 4. | Eghe "                 | 2 "     |
| 5. | Hensel "               | 2 "     |
| 6. | von Kloeber "          | 2 "     |
| 7. | Doake "                | 2 "     |
| 8. | Schrader "             | 2 "     |

Zusammen 16 Pfund

An  
 die Königl. Mitgliedschaft  
 Prof. Dr. h. c. Mühlhölzer  
 Gross von Bethmann  
 Holweg  
 Ausstellung

Die Königl. Akademie der Künste  
 J. Maas



Die Königl. Akademie der Künste barockförmig  
ist auf den Bescheid vom 5. d. M. (No. 302.)  
zur weiteren Verhandlung, sagt ist, Ihnen  
Ausdrück mittheilend, die General. R. H. und  
mit Ministerium angemessen habe, den nach,  
bekannten Mitglieder der Kunst der selben,  
welche in laufender Ordnung bei dem Ministerium  
nach dem laufenden Prozess der Art gefasst und  
dem Ministerium gelistet haben, und zwar:

- 1, dem Professor Mandel,
- 2, " " Daege,
- 3, " " A. Fischer,
- 4, " " Eybel,
- 5, " " Hensel,
- 6, " " von Kloeber,
- 7, " " Drake,
- 8, " " Schrader,

jeden zwei Stunden der großen Schlosserstr.  
wille alten Tempels gegen Aufhebung der  
zu veranlassen.

Berlin, den 21. August 1861.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal. Angelegenheiten.

der Akademie.

Die Königl. Akademie der  
Künste

Am 21. August



Berlin den 16<sup>ten</sup> Juni 1862.  
 Die Königl. Akademie der Künste  
 beehret mich Anzeigung aus der gütigst  
 geschehen 16<sup>ten</sup> <sup>Königl. Akad.</sup> Juliene Medaille aller  
 Königl. hiesigen Mitglieder des Cavall.

No. 199

1. Er. Forderung beauftragt die Königl. Akademie  
 der Künste die angelegte Anzeige zu machen  
 daß das Wadium auf dem letzten Modell im  
 Auftrage des Hohen Raths 1861-62 eine gewöhnliche  
 16 Markes kam 4. November 1861 mit 8ten  
 März d. J. stattgefunden hat. Die Königl.  
 Akademie beauftragt mit dieser Anzeige die  
 angelegte Bitte: 1. Forderung wollen fort-  
 gewährt den Mitgliedern des Raths,  
 welche diesem Wadium den Akt gestellt und  
 die Wade gestellt haben, die gewöhnliche  
 gewöhnliche 16 Markes des ge. silbernen Modells allen  
 Mitgliedern bewilligen und das Wadium nicht  
 zu wollen, sollte es die für ge-  
 wöhnliche Mitglieder nachfolgenden zu lassen,  
 und ganz:

|    |                                   |            |
|----|-----------------------------------|------------|
| 1, | Stu. dem Graf. Daege für 2 Messen | 2 Pfennige |
| 2, | " " Graf. Mandel " 3 Messen       | 3 "        |
| 3, | " " Eybel " 3 Messen              | 3 "        |
| 4, | " " Eifcher " 2 "                 | 2 "        |
| 5, | " " von Klöder " 2 "              | 2 "        |
| 6, | " " Drane " 2 "                   | 2 "        |
| 7, | " " Schrader " 2 "                | 2 "        |

Записки 16 Мая 1699 г.

An  
 des Königs Hochleucht-  
 hoch. Raths Ministerial  
 Raths Dr. von Mühl-  
 schütz

Vie. Königl. Akademie der Künste.  
v. Prof. Jacqz JG M.



Les ff.

erlaubt sich, dass die B. folgende  
geforderte Litteratur anzuzeigen. Wenn  
mit längerer Zeit ist es nicht ge-  
wesen, dass diejenigen, welche  
kenntlich sind, welche die B.  
in der B. selbst und die  
Bücher, die sich selbst selbst  
haben, dass es nicht als B.  
einer gewissen Litteratur  
der B. selbst in der B.  
sich nicht. Es ist nicht die  
Litteratur, die B. selbst  
Macht, wie die B. selbst  
die B. selbst in der B.  
- es sind davon ..... -  
geworden und erlaubt sich, dass  
muss die B. die B. selbst  
Bücher zu haben, dass, wenn  
fall der B. selbst in der B.  
Litteratur, die B. selbst  
sich selbst anzuzeigen werden  
müssen und selbst anzuzeigen  
müssen, welche Bücher sie  
nach der B. selbst Litteratur  
sich erlaubt, es muss die B.  
sich selbst anzuzeigen, dass die  
Litteratur der B. selbst in  
die B. selbst der B. selbst  
muss anzuzeigen können.

VIII-2

B. 21. 7. 67

Ka. H. B.  
E.  
H.



Die Königlich Preussische Universität zu Berlin  
 den 16. d. Mts. p. No. 109, und  
 nach dem Auftrag der Generaldirektion des  
 Ministeriums der geistlichen, Unterrichts- und  
 Medizinal-Angelegenheiten, den nachstehenden,  
 den Mitgliedern des Senats derselben, welche  
 im Wintersemester 1861/62 bei dem Herrn  
 nach dem lebenden Modell der Welt dargestellt  
 und den Unterricht gehalten haben:

1. dem Professor der Poesie und

2. " " " Handel

jedem zwei Exemplare, und

3. dem Professor der Physik,

4. " " " Fächer

5. " " " von Weber,

6. " " " Drake und

7. " " " Schrader

jedem zwei Exemplare

der großen silbernen Modelle alten Kuppels  
 gegen Aufstellung der Modelle zu verabschieden.

Berlin, den 28. Juni 1862.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten  
 In Vertretung

In  
 Die Königlich Preussische  
 Universität

L. v. M. v. M.

VIII. — 2

M. 13681.

L. v. M. v. M.



Berlin den 14 August 1862.  
 Die Königl. Akademie der Künste  
 bittet um Anweisung der gewöhnlich  
 gewöhnlichen 16-fachen Menge der großen  
 silbernen Medaille alten Stempels  
 für die Ehrenmitglieder

No 279

Seine Excellenz befehlet für die Königl.  
 Akademie der Künste die ganz angelegte  
 Anzahl zu versetzen, daß das Studium  
 nach dem lebenden Modell im Relief  
 versetzt der Sammlungsstelle d. J.  
 sein gewöhnlich 8 Mark (nam 19-  
 Mai bis 19 Juli) festgesetzt sein soll.  
 Die Königl. Akademie nachbittet  
 mit dieser Anzahl die angelegte Stelle.  
 Seine Excellenz wollen festsetzen die  
 Mitglieder der Akademie, welche bei der  
 zum Studium der Art gestellt und den Studien  
 nicht gelohnt haben, die gewöhnlich ge-  
 wöhnlichen 16-fachen Menge der gr. silbernen  
 Medaille alten Stempels festsetzen  
 beizustellen und das gewöhnliche  
 versetzen zu wollen, falls an die neuen  
 gewählten Ehrenmitglieder nachfolgend  
 zu lassen, und zwar:

Die  
 der Königl. Akademie  
 Prof. Ernst Meißner  
 Ehren Dr. von Mützel  
 Stellung

- |    |                       |               |
|----|-----------------------|---------------|
| 1. | Prof. Dage für 2 Mark | 4-fache Menge |
| 2. | " Fischer für 1 Mark  | 2 "           |
| 3. | " Eybel " 1 "         | 2 "           |
| 4. | " Mandel " 1 Mark     | 2 "           |
| 5. | " Schröder " 1 "      | 2 "           |
| 6. | " Drake " 1 "         | 2 "           |
| 7. | " Schlober " 1 "      | 2 "           |

Insgesamt 16-fache Menge

Die Königl. Akademie der Künste,  
 Prof. Dage.



Die Königlich Akademische Bauakademie  
 ist auf den Bescheid vom 14<sup>ten</sup> d. M. (Nr. 239)  
 Inbetracht der Sache Antea die General-  
 Ruffe meinel Ministerium angewiesen  
 worden, den Mitgliedern der Bauakademie  
 daselbst, welche im Vorhinein dem  
 die kaiserliche Hofbau- und die kaiserliche  
 nach dem Labur der Modell der Akte,  
 stellt und den Unterricht geleitet haben,  
 nämlich dem Professor Baerle und dem  
 und den Professoren Fischer, Eybel, Mandt,  
 Schröder, Drake und von Kloeber je zwei  
 Exemplare der großen feinen Modelle  
 vollen Maßstab gegen Aufbruch. Laffi,  
 nigung zu befolgen.

Berlin, den 28<sup>ten</sup> März 1862.

An Ministerium griffen, Unterrichts- und Medizinal. Angelegenheiten.

Wissner

An  
 die Königlich Akademische  
 Bauakademie  
 18738. U. J. 1862.

VIII — 3



In Verfolg des Erlasses vom 18. Juli d. J. (No. 16,432.) benachrichtige ich die Königl. Akademie der Künste hienach, daß ich, ohne Auftrags aufzugeben, die Generalvertheilung des Ministeriums anmündet habe, von den bei derselben noch vorrätigen 23 Exemplaren der akademischen großen silbernen Freibriefe alle den Mangel an Exemplaren an die Königl. Akademie für die Sammlung gegen Empfang eines Inventarisationsscheinung zu vertheilen, die übrigen 22 Exemplare aber bei der Vertheilung selbst nur Freibriefe für die Königl. Akademie der Künste nach Bedarf an die Königl. Münze zum Ausgeben auszugeben.

Berlin, den 4<sup>ten</sup> October 1862.

Der Minister der Geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

In Vertretung.

L. v. Maas

Die Exemplare der großen silbernen Freibriefe alle den Mangel hat die Königl. Akademie der Künste. Das General-Registral des Königl. Ministeriums der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten hat sich der Sammlung angeschlossen, welche hienach beschafft wird. Folgendes ist die gewählte Medaille in dem beigefügten Bildnisse des General-Registralen und unter No. 1. No. 6. bezeichnet.

Berlin den 28. Januar 1863

Die Königl. Akademie der Künste.

gez. Prof. Dage

L. v. Maas

An  
die Königl. Akademie der Künste

für.

I-9



London den 31 März 1863

Die Königl. Altkammer der Rheinl. bittet  
um Anweisung von 48 $\frac{1}{2}$  Tm. d. Mitteln.  
Als Anst. unter d. Ministerialbefehl 1866 $\frac{1}{2}$   
den Act gefasst und den Naturwissenschaftl.  
Jahre an Geld zu jeder geeigneten Offiz.  
Jahre der ges. d. selteneren Mineralien  
Anstalt.

Die Verwaltung bittet Sie die Königl. Akademie der  
Gesamtheit anzuzeigen, daß das Studium von dem laufenden  
Monat im October anfangend bis Winter - Festtag 1844  
von Samstag 16. September, von 17. September  
bis 21. März d. J. festgesetzt ist. Die Akademie  
verbindet ferner die gesonderte Bitte, die Verwaltung  
wollen sorgsamst den Mitgliedern der Kunst,  
welche bei diesen Studien den Adel gestellt werden  
Unterstützung geleistet haben an Stelle der gesondert  
bewilligten 16 Exemplare der großen selbsten  
Mendel'schen neuen Ausgabe von 1844 in 10 Bänden  
willigen und das Gesamte anzuweisen, welche  
an die Akademie zu schicken an die ungenannte  
Zurück Mitglieder zu lassen.

1. Saen Kropffer daege jin 3 Maes . . . 9  
 2. Saen Kropffer Eydel jin 3 Maes . . . 9  
 3. Saen Kropffer Fijcher jin 2 Maes . . 6  
 4. Saen Kropffer Schrader jin 2 Maes . . 6  
 5. Saen Kropffer Drake jin 2 Maes . . 6  
 6. Saen Kropffer Mandel jin 2 Maes . . 6  
 7. Saen Kropffer von Kleeber jin 2 Maes . 6

---

— 48 —

Ms 30

On  
Steph Davis Griffin Hunt.  
Windsor Jan 22 1844  
Barney



Die Königl. Akademie der Künste beauftragt,  
 es auf dem Briefe vom 31. v. M. 1863, N. 92, daß es die  
 General-Deputation des Ministeriums angewiesen  
 habe, den Mitgliedern Herr von Puch, welche im Winter-  
 Semester 1862/63. bei dem Studium auf dem lebenden Mo-  
 dell der Abt. gestalt. und der Naturwiss. gehalten, haben,  
 die beantragten Beiträge mit zusammen 787. 1/2 Rthl.  
 und Vierzig Thaler gegen Quittung zu zahlen.

Berlin den 30. April 1863.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal- Angelegenheiten.  
 In Vorkennung.

Imprimé

VIII - 2.

Der  
 die Königl. Akademie  
 der Künste

7719. 21.

Liss



Becklin den 7. August 1863

Die Königl. Akademie der Künste bittet  
um Ausweisung von 480 fl. für die Mitglieder  
des Pausall-Komitee im Sommerhalbjahr 1863  
dem Budget gestellt und den Kassenrat geleitet  
haben.

St. 260

Es. Legation beifolgt die Königl. Akademie  
der Künste gefasste Beschlüsse, dass das  
Kontingent auf dem laufenden Modell im Aufsatze  
infolge des Pausall-Komitee 1863 1864  
gewissenslos 8 Mark pro Kopf kam & zwar bei  
25 fl. pro Mitglied. Die Akademie  
bestimmt ferner die gefassten Beschlüsse,  
Es. Legation wollen sorgfältigst den  
Mitgliedern des Pausall-Komitee bei  
diesem Kontingent den Betrag gestellt und  
den Kassenrat geleitet haben, 480 fl.  
zu bewilligen und dies General-Rath  
anweisung zu stellen die genannte Summe  
an die aufgeführten General-Mitglieder  
zu zahlen:

- |                               |        |
|-------------------------------|--------|
| 1. dem Prof. Daege für 2 Mark | 12 fl. |
| 2. " " Lischer für 1 Mark     | 6 "    |
| 3. " " Eybel für 1 Mark       | 6 "    |
| 4. " " Schrader für 1 Mark    | 6 "    |
| 5. " " Drane für 1 Mark       | 6 "    |
| 6. " " Mandel für 1 Mark      | 6 "    |
| 7. " " von Klobner für 1 Mark | 6 "    |

zusammen 48 fl.

Mündlich

der Königl. Mitglieder  
Hof-Rath Minister  
Graf Dr. von Mühler  
Legation

Die Königl. Akademie der Künste  
gen. Prof. Daege.



Die Königlich Akademische der Künste hauptstädtliche ist auf  
 den Brief vom 7<sup>ten</sup> v. 1863. - Nr 260. - , daß die General-  
 Kasse des Ministeriums angewiesen ist, den Mitgliedern Herr  
 Panth, welche im vorstehenden Kommer. Minister bei dem Ministerium  
 nach dem lebenden Modell der Art gestalt und den Unterricht  
 geleitet haben, die beantragten Beiträge mit zusammen  
 - Acht und vierzig Thaler gegen Quittung zu zahlen.  
 Berlin, den 25. August 1863.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal - Angelegenheiten.

In Vertretung.

*[Signature]*

VIII - 2

Oben

Die Königlich Akademische der Künste.

1652. 26

*[Signature]*



London den 15 März 1864

In Königlich Altendamm der Königl. Bittet  
zur Anweisung von 48 $\frac{1}{2}$  fm in Mitzeln  
des 1. Decbr., welche im Winterfeste  
1863<sub>64</sub> der Act gestallt und der Unteroff  
gestalt haben an Stelle der fingen garische.  
des 16. Regiments der ersten fethen  
Melville alten Mergel.

Im Besonderen beruht auf die Einwilligung Abnahme  
der Einsprüche geschehenst anzugehen, daß die  
Wahlmänner auf dem letzten Wahltag in  
Breslau erschienen sind. Die Wahlmänner  
1803-04 sind geschehenst 10 Wochen lang von  
26. Oktober d. J. bis 25. Februar d. J. erschienen.  
Jah. In Abnahme verbunden geordnet die  
geschehenst d. J. Im Besonderen wollen Sie  
geschehenst die Wahlmänner der Wahl, weil  
Sie bei diesen Wahlen der Wahl gestellt  
und der Wahlmänner gestellt haben, so. Die  
die geschehenst bewilligten Bescheide, die  
geschehenst Wahlmänner alten Wahlen  
Ihren Wahlmänner in Gatte bewilligen und  
Ihre Wahlmänner bewilligen, die geschehenst  
in die bewilligten Jahren Wahlmänner  
zu gehen.

1. Dem Kaiser Dage für zwei Mafz . . . 6<sub>3</sub>  
2. Dem Kaiser Eydel für drei Mafz . . 9<sub>3</sub>  
3. Dem Kaiser Fische für drei Mafz . . 9<sub>3</sub>  
4. Dem Kaiser v. Klobber für einen Mafz . 2<sub>3</sub>  
5. Dem Kaiser Drake für zwei Mafz . . 6<sub>3</sub>  
6. Dem Kaiser Mandel für zwei Mafz . . 6<sub>3</sub>  
7. Dem Kaiser Schwaden für drei Mafz . 9<sub>3</sub>

für 48<sub>3</sub>

Let by the same person who has been

Als künft. Anzeichen der Eingl.  
fr. Bewegung. O. F. Gruppe.



Die Königl. Akademie beauftragt,  
 Sie auf den Bescheid vom 15<sup>ten</sup> d. M.  
 (Nr. 67), Laß der General. Kass. der  
 Ministerium angewiesen habe, den  
 Mitgliedern Frau. Varnitz, welche im  
 anstehenden Winter. Kammerherrin der  
 Kabinett nach dem lebenden Modell der  
 Abg. gestellt, und den Unterricht gelai,  
 zu haben, die beauftragten Lehrgänge  
 mit zusammen 48 Lehrgängen Ausbildung  
 zu lassen. Die Königl. Akademie  
 wolle die beauftragten Lehrer für  
 in Kenntniß setzen.

Leuten, den 1<sup>ten</sup> April 1864.

Im Ministerium geprüften, Unterrichts- und Medizinal. Angelegenheiten  
 In Vorkommung.

L. v. M. M.

VIII. — 2.

Die Königl. Akademie  
 der Wissenschaften  
 6815. H. für



Berlin den 11. August 1864.

Ihre Königl. Akademie der Künste lübt  
zu Anweisung von 48 fl. für die Mitglieder  
des Councils welche im Sommersemester d. J.  
den Act gefällt und den Unterricht geleitet  
haben.

22. 23.

Es. Egentlich befolgt die Königl. Akademie  
der Künste ganz genau den angestrichenen,  
daß das Studium nach dem lebenden Modell  
im Actaal misst und im Sommersemester 1864  
am 30. Mai bis 23. Juli  
in der gewöhnlichen, 8 Wochen staltgefunden hat.  
Ihre Königl. Akademie freuet sich ganz von  
guten Seiten, die Egentlich wollen freuet sich  
den Mitgliedern des Councils, welche bei diesem  
Studium den Act gefällt und den Unterricht  
geleitet haben, 48 fl. bewilligen und das  
General-Capital (Königl. Akademie) welche  
zu den für unentgeltlich aufgestellten  
Mitgliedern zu zahlen und zwar:  
1. dem Professor Saenger für 2 Wochen - 12 fl.  
2. " " A. Schöner - 2 " - 12 fl.  
3. " " Eybel - 2 " - 12 fl.  
4. " " Schrader für 1 Woche - 6 fl.  
5. " " Mandel - 1 " - 6  
zusammen 48 fl.

VIII. - 2

Die Königl. Akademie der Künste  
Geheimen Raths. Kunstsch.  
Geheim. Dr. von Müller  
Schriftf.

Die Königl. Akademie der Künste  
H. Jungst O. F. Gruppe



Die Königlich-Österreichische baronischliche Hof-  
 und Staatskanzlei vom 26. v. M. (N. 305), das ist die General-  
 kasse des Ministeriums angewiesen, das die Mitgli-  
 der des Hofes, welche in der Hofkammer  
 Anwesenheit bei dem Hofe nach dem lebenden Modell  
 der Ökonomie und der Naturgeschichte geleitet haben, die  
 betreffenden Beiträge mit zusammen 184 gegen fünf  
 Tausend zu stellen.

Hof, alle auf die betreffenden Lagen für den in  
 Handlung zu setzen.

Wien, den 6. v. M. September 1864.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts und Medizinal-Angelegenheiten.  
 In Handlung.

Kupferstich

Die Königlich-Österreichische  
 Hof-  
 Staatskanzlei für.



prae. 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> m. 2<sup>o</sup>. 27

Euer hochachtungsvoller  
 Dr. Königl. Rath  
 Dr. Pöschel

366

Lage ist hinwieweit einige mei-  
 nungswörter in der Medizin  
 vor. Trotzdem ist natürlich schon  
 früh und für die Aspiranten be-  
 stimmt, dass sie die Geistes-  
 künste sehr bald zu verlassen.  
 Seit Jahr lang besteht in der  
 allgemeinen Geistesanstalt eine  
 beschäftigte und zu Hause und  
 Agitationen und Konversationen von  
 Lehrern und Schülern, von  
 welchen ist ein Briefkasten und  
 einige andere vorläufige mei-  
 nungswörter. Nach dem  
 Jahren hat man die Aspir-  
 anten in der Medizin, denen  
 beschäftigt ist und eine neue  
 Zeit und der Medizin der me-  
 dicalen Körper. Nach ist geist-  
 lich Ausdauer und (wofür ist  
 und für die geistliche Arbeit der  
 Herrn Dr. Klebs bestimmt zu  
 können) zeigten sich die jungen  
 Männer und die Fortschritt der  
 Art, von der ist einige abzufallen  
 vorläufig. In der medizinischen Vorlesung  
 konnte ich mich sehr zu Gute

VII - 2.



des Herrn Professor Lange die be-  
 liebte Klasse als Gymnasium besichtigt  
 und sich dieses Unterrichts ganz  
 ist so große Lust und Liebe für die  
 Materie, daß ich mit dem Gedan-  
 ken umging, mich so gern zu be-  
 nehmen. Dem Herrn Ausdrucks und  
 Anlagen zu prüfen, vorzüglich ist  
 die bildungsbildende allgemeine Ausdrucks-  
 liche Natur und die geistlichen  
 und gemalten Köpfe nach Gips  
 und nach der Natur. Demnach  
 ist mich an das Gymnasium, das  
 Longowien: nach Übungen in  
 dussischen Notizen (so Ostigut Leben  
 in 11 Longowien) wählte ich so-  
 wahl als auch nach dem Lage ist  
 die drei letzten vor. — Da mir  
 das Alles außerordentlich lieb und  
 ich mich der Bemerkungen sehr  
 günstig entgegen und Vorkun-  
 ftenpositionen seitens und nicht  
 fallen (nachdem ich ebenfalls ein  
 Altes des Professors Köpfe (brüder)  
 erhalten ist der besondere Fortschritt  
 mitgibtlich fallen zu dürfen und  
 sehr mich sehr günstig für die Ma-  
 terie besinnend.

131

Herr Max Lohde und  
 Berlin ist meine Vorlesung  
 über Kunstgeschichte und Skulptur,  
 Landeskunde in der Kunstgeschichte  
 über die Kunstgeschichte und  
 mit besten Erfolgen beendigt.  
 Obgleich ich ebenfalls an  
 einigen niedrigeren Lehrgängen  
 beauftragt, daß ich die Vorlesung  
 nicht über die Kunstgeschichte  
 auf zu geben gedenke.

Berlin,  
 Sept. 1864.

H. K. K.



Die Folge dieser Mißfartung ist zu  
beträchtlich, zumal, nach vorgerückter  
Reifung, zu begreifen, daß es sich  
um Laßzucker handelt, für den Zweck  
des Rüchlaufs gar nicht anzuwenden  
unsern besten Rumkuchen befindet.

Gr. <sup>2</sup> Rev.



366.

Die Königlich Preussische Akademie der Künste eröffnet Ihnen  
mit dem besten Willen die Aufnahme aller Künstler derselben,  
daß, auf Grund der vorliegenden Arbeiten, die Auf-  
nahme erfolgen kann; Siegen wird Ihnen das Placat  
auf dem Leinwand Modell im Auftrage für jetzt auf  
nicht gestattet, in Ihnen einlaß zu empfangen, sowie  
auf andere Placen die stehenden Arbeiten, sammt  
eig. d. Arbeiten, Gewand, Expositionen, Ihre  
und Kunstgegenstände zu bringen.

Berlin am 5. October 1864.

Mögen

Die Königlich Preussische Akademie der Künste.  
H. J. Jannet. O. F. Gruppe

VIII. 2

Gen.  
H. M. Lohde.



Berlin den 14. März 1865  
 Die Königl. Akademie der Künste lüthet  
 die Ausweisung von 48 Rthl für die  
 Mitglieder des Senats, welche im Winter  
 semester 1864/65 den Rath gehalten und  
 die Verhandlung geleitet haben

81.

Für die Ausstellung befolgt die Königl. Akademie  
 der Künste ganz gesondert anzugeben, dass  
 das Museum nach dem lebenden Modell  
 im Rathsaal während des Wintersemesters  
 1864/65 ein gesondertes 16 Klassen, vom  
 14. November d. J. bis 11. März d. J. statt  
 gefunden hat; Die Königl. Akademie  
 beschließt ferner die ganz ergebene Bitte,  
 für die Ausstellung sollen gesondertest den  
 Mitgliedern des Senats, welche bei diesem  
 Museum den Rath gehalten und die Verhandlung  
 geleitet haben, ein Betrag von 48 Rthl bewilligen  
 und dass General-Kasse einrichten, dass  
 nicht an die nachbenannten Herren Mitglieder  
 zu zahlen und geben:

- |     |                                  |                        |
|-----|----------------------------------|------------------------|
| 1.) | dem Professor Sage für 2 Klassen | 6 Rthl                 |
| 2.) | " " Drake " 2 Klassen            | 6 Rthl                 |
| 3.) | " " Fischer für 3 Klassen        | 9 Rthl                 |
| 4.) | " " Eybel für 3 Klassen          | 9 Rthl                 |
| 5.) | " " Schrader " 3 " "             | 9 Rthl                 |
| 6.) | " " Mandel " 3 " "               | 9 Rthl                 |
|     |                                  | <hr/> Zusammen 48 Rthl |

An  
 die Königl. Akademie der Künste  
 Geheimer Rath Herr  
 von Müller  
 Legation

Die Königl. Akademie der Künste,  
 H. J. J. J. O. F. Gruppe





5  
 Die Königlich Akademische Commissions-Präsident ist auf den Bericht  
 vom 14. d. M. / 1865, und ist die General. Vize, der die  
 runde angestrichen hat, der die Mitglieder der Com. des  
 der im Professorium der Naturwissenschaften der Universität  
 der Lebenswissenschaften der Universität gestellt und der Universität  
 geleitet haben, die Commissions-Präsident mit der  
 man 1865 gegen die Universität zu stellen.

Berlin, den 20. März 1865.

Die Königlich Akademische Commissions-Präsident ist auf den Bericht  
 der Universität, der die Mitglieder der Com. des  
 der im Professorium der Naturwissenschaften der Universität  
 der Lebenswissenschaften der Universität gestellt und der Universität  
 geleitet haben, die Commissions-Präsident mit der  
 man 1865 gegen die Universität zu stellen.

VIII. — 2

Die Königlich Akademische Commissions-Präsident ist auf den Bericht

Die



In fernerem Vortheil möchte  
 ich mich die folgende königliche  
 Akademie der Künste beifügen  
 und bitte deshalb einen geflöß-  
 lichen Freund dafelbst mich mit  
 Rücksicht auf meine vorerwähnten  
 Arbeiten und Abtheilung folgen-  
 der als Mitglied der Akademie auf-  
 nehmen zu wollen.

Gefühlungswort

M. Lotze.

Leipzig den 4. 3.



Nachdem die Königl. Akademie der Künste benachrichtigt ist  
auf den Bescheid vom 9. J. M. (N<sup>o</sup> 277.), daß ich der Gnade  
Seiner Excellenz Ministeriums angewiesen habe, den Mitgliedern  
des Rates, welche in vorstehenden Punkten Veranlassung  
bei dem Publikum nach dem lebendigen Modell der Akad.  
gestellt und den Unterricht geleitet haben, ein besond-  
res Lobzettel mit zusammen 480 gegen Entlohn zu  
zahlen.

London, Jan. 26. August 1865.

Berlin, den 26. August 1865.  
 Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.  
 In Vertretung:  
 Hofmann

Infant

VIII. 2

Ch.

Der Königl. Oekonomie  
Rath

U. 17,834.

*Liou*



Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

**AKTE 188**

**ENDE**